



# Marburger Zeitung

**Schriftleitung, Verwaltung**  
 Buchdruckerei, Maribor,  
 Jurčičeva ulica 4 Telephone 24

**Bezugspreise:**  
 Abboten, monatlich . . . Din 20-  
 Zustellen . . . . . 21-  
 Durch Post . . . . . 20-  
 Ausland, monatlich . . . . 30-  
 Einzelnummer Din 1- bis 2-

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementsbetrag für Slowenien für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzufenden. Zu beantwortende Briefe ohne Marke werden nicht berücksichtigt. Inseratannahme in Maribor bei der Administration der Zeitung, sowie bei allen größeren Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes.

Nr. 285.

Maribor, Sonntag, 18. November 1928

68. Jahrg.

## Der neue Kurs

Dr. A. P., Paris, 15. November.

Man wäre fast versucht, Goethes berühmtes Wort nach der Schlacht bei Valmy auf die Entwicklung der französischen Innenpolitik anzuwenden. Zum erstenmal seit dreißig Jahren ist eine Regierung so neu und gegen die Radikal-Sozialisten, gegen das „Rückgrat der Republik“, gebildet worden; das Ereignis kann von so unberechenbaren Folgen sein, daß sich des guten Republikaners Poincaré acht- undvierzigstündiges Zögern wohl erklären läßt. Noch merkwürdiger aber ist die Tatsache, daß die stärkste Partei der Kammer in der Mehrheit einen „Korridor“ bildet: die republikanischen Sozialisten, die politisch weiter nach links orientiert sind als die Radikalen, sind nämlich im Kabinett überreichlich vertreten, und es hat ganz den Anschein, als ob man die Partei Herriot's oder Caillaux' zwischen Hammer und Ambos vollständig zertrümmern wolle.

Darauf weist vor allem die verbläffende Ernennung des bisherigen Ministers für Transportwesen, André Tardieu, zum *Ministre*. Seit Bestehen der Republik galt es als unumstößliche Regel: daß dieses Departement der politisch am weitesten nach links stehenden Persönlichkeit anvertraut wurde. Denn wer mit französischen Verhältnissen vertraut ist, kennt die ungeheure, man kann sagen, unheimliche Macht, die in den Händen dieses Mannes liegt. Er macht in Wirklichkeit Regen und Sonnenschein, hält die Hebel des gesamten Staatsapparats, gebietet über die Gemeinden, die Kantone und Departements, verfügt über die politischen Agenten der Zentralgewalt in der Provinz, die Präfekten; er „macht“ die Wahlen, schöpft mit vollen Händen und gänzlich verantwortungslos in den Kassen der Geheimfonds, teilt Vergünstigungen und Prämien aus, bis zum letzten „Bureau de tabac“ im weltfernen Pyrenäenlande; er gebietet über die politische Polizei und die „Allgemeine Sicherheit“, die in der Republik ein ebenso wichtiges Aushängewort darstellt wie unter dem Kaiserreich, und noch heute den Geist eines *Fouché* verspürt. . . André Tardieu gehört den „Linksrepublikanern“ an, einer Gruppe der von Waldeck-Rousseau gegründeten „Demokratischen Allianz“, die in erster Linie den Kampf gegen den Sozialismus auf ihre Fahnen geschrieben hat; er ist ein Mann der starken Faust, energisch, fortgeschritten, ein Anhänger des Autoritätsstaates, dessen Bestreben dahin gehen wird, die etwas verrostete Staatsmaschine einer gründlichen Revision zu unterziehen. Man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß der Kampf gegen die Gewerkschaften, gegen die Beamtenverbände in erster Linie, nunmehr kraftvoll zu Ende geführt wird; auch die Kommunisten werden sich wohl keinerlei Illusionen hingeben, und es geht sogar allen Ernstes das Gerücht, daß die Partei als staatsfeindlich „außer Gesetz“ erklärt werde. Ein neues Frankreich soll entstehen; verjüngt, wenn nicht am Haupt, so doch an den Gliedern, modern, fortschrittlich, realistisch — mit einem *laissez-faire* Unter-ton vielleicht. . . Adolf Hitler, Senator der konservativsten aller Departements, des Salvados, hat die Nachfolge Poincaré's im Finanzministerium angetreten. Es ist dies ein sichtbares Zeichen dafür, daß der Ministerpräsident sehr Werk als *collaborateur* ansieht. Die Gefahr für den *Franken* ist endgültig beseitigt, die

## Eine Sturmnacht

### Zahlreiche Todesopfer und schwere Schäden in ganz Westeuropa

M. London, 17. November. Gestern und spätnachts herrschte über fast ganz England ein gewaltiger Sturm, verbunden mit wolkenbruchartigen Regengüssen und Hagelschlag. Der Sturmwind erreichte stellenweise eine Geschwindigkeit von 40 Stundenkilometern, und sogar bis zu hundert Meilen. Sämtliche Telephon- und Telegraphenverbindungen mit der Provinz sind zerrissen, sodas über die Details der furchtbaren Katastrophe noch nichts Genaueres vorliegt. Der Materialschaden ist riesig.

In London riß der Sturmwind die Bäume aus dem Erdboden, er trug die Dächer mit sich fort und zertrümmerte in einigen Gassen alle Schaufensterscheiben. Es sind auch viele Menschenleben zu beklagen, da der Sturm die Menschen in das Meer segte. Die Spitäler sind mit Verletzten aus allen Teilen der Stadt überfüllt. Die im Hafen vor Anker liegenden Dampfer konnten nicht auslaufen, da man auf das Abheben des Seessturms warten mußte. Der Sturm vernichtete viele Hafenanlagen. Ein 20 Tonnen

ten, wo es zuerst untertauchte und dann in die Luft zurückgeschleudert wurde. Nach einigen gefährlichen Stunden konnte das Flugzeug auf Umwegen sein Ziel erreichen.

M. Paris, 17. November. In der vorigen Nacht herrschte über der Hauptstadt ein gewaltiger Sturm. Wolkenbruchartig begann es um 1 Uhr 45 nachts in Strömen zu regnen, sodas sich die Boulevards in Flüsse verwandelten. Das Wasser drang in die Kellerräume ein und machte allorts großen Schaden. In den heutigen Morgenstunden heiterte sich das Wetter wieder auf und bald schien über die französische Metropole wieder eine lachende Herbstsonne.

M. Amsterdam, 17. November. Ueber nahezu ganz Holland herrschte in der vergangenen Nacht ein Sturm, wie ihn die ältesten Leute kaum verzeichnen können. Bäume wurden entwurzelt, Häuser abgedeckt, in vielen Städten entstanden Ueberschwemmungen. Mehrere Häuser wurden in Amsterdam zum Einsturz gebracht. Man zählt viele Menschenopfer. Der Verkehr wurde überall eingestellt.

## IHR SCHULDNER kreditieren Sie?

kann er Ihnen seine Schuld bezahlen  
 Woher wissen Sie die Vermögensverhältnisse. Ihre Interessen erfordern pflichtgemäß, präzise und verlässliche

## INFORMATIONEN von Banka Hinko Glocke

Informations-Abteilung für In- u. Ausland  
 Zagreb, Akademicki trg 2, Telephone 48-61

Schwerer Hafentran wurde auf eine vollständig mit Arbeitern gefüllte Frühlingskutsche mit beratiger Wucht niedergeworfen, daß das Dach tragend einstürzte und 30 Menschen auf der Stelle tötete. Der Luftverkehr mit Frankreich ist eingestellt. Die auf dem Fluge befindlichen Flugzeuge hatten schwere Not, sich oberhalb der Sturmregionen zu halten. Ueber dem Kermelland wurde ein Flugzeug vom Sturme erfasst und wäre um ein Haar über Bord eines Dampfers geschlagen worden. Zum Glück konnte es im letzten Moment hinweg und ins Meer glei-

## Stupschtina

M. Beograd, 17. November. Die Stupschtina trat, wie alle Anzeichen künden, heute vormittags zu ihrer letzten Sitzung in dieser Session zusammen, da sie vertagt werden dürfte. Der Finanzminister unterbreitete den Vorschlag für 1929/30, welcher dem Finanzausschuss überwiesen wurde. Der Postminister und der Innenminister vertagten die Beantwortung einer Reihe von Interpellationen. Sodann gelangte der Entwurf über ein Gesetz, betreffend die öffentlichen Bauten als produktive Unterstützung der passiven Gebiete, zur Diskussion. *Perzanin* (Rad.) griff das Projekt heftig an und verlangte eine Reihe von Korrek-

Ehre den im Kriege gefallenen Marburgern!  
**Requiem :-: 21. Nov.**

Morgen, Sonntag, 11 Uhr - Volksgarten  
**Um die Handball-Staatsmeisterschaft!**  
 S. K. Jugoslavija (Beograd) — S. K. Maribor

stabilisierte Währung hat die Feuerprobe bestanden. Chron war viele Jahre lang Berichterstatter des Finanzausschusses im Senat; er ist in finanziellen Dingen gerade-

zu das Symbol des mittleren Franzosen: vorichtig, sparsam bis zum Geiz, das Gemüthliche sehr behauptend; man wird zum Beispiel sicher sein, daß er sich jeder Be-

**Wecker**

nur erstklassige Fabrikate kaufen  
 Sie zu Reklamepreisen auch geg.  
 Teilzahlung ohne Preisausschlag  
 nur beim Uhrmacher  
**M. Jäger's Sohn**  
 Maribor, Gosposka ulica 15

turen. Nach ihm sprach der serbische Agrarier *Saulić* ebenso leidenschaftlich gegen die Vorlage, worauf dieselbe genehmigt wurde. Die nächste Sitzung wird im schriftlichen Wege einberufen werden.

Morgen findet in Prokuplje eine Wählerversammlung jener Radikalen statt, die sich gegen *Wuljčić* im Hauptauschuss der Partei gruppieren. Als Redner ist auch der Parteichef *Nea Stanojević* angekündigt, welcher wahrscheinlich seinen Standpunkt gegenüber den Forderungen der Bauerlich-demokratischen Koalition präzisieren dürfte.

## Börsenberichte

Zürich, 17. November. Devisen: Beograd 12.60, Paris 20.30, London 25.95, Newyork 519.55, Mailand 27.22, Prag 15.40, Wien 73, Budapest 90.60, Berlin 123.75.

Zagreb, 17. November. Devisen (freier Verkehr): Wien 800, Berlin 1356.50, Mailand 298.25, London 276.10, Newyork 56.94, Paris 222.50, Prag 168.77, Zürich 1095.60. — Effekten: Kriegsentwidlungsrente 434.

Ljubljana, 17. November. Devisen (freier Verkehr): Amsterdam 2286.25, Berlin 1356, Budapest 993.05, Brüssel 791.24, Zürich 1095.60, Wien 800, London 276.07, Newyork 56.94, Paris 222.44, Prag 168.77, Triest 298.32.

**Inseraten-Annahmestellen für unser Blatt!**  
 Aufträge werden prompt erledigt!

Georg Pichler Restaurant „Društveni dom“ Ptuj  
 Rosa Fischer Tabak-Trade Čabec  
 J. E. Stiefler Varazdin

schneidung der deutschen Reparationszahlungen, soweit sie dem Budget zugute kommen, mit aller Energie widersehen wird. Tardieu, *Chéron* und der Kolonialmini-

# Ein Antifowjetsblock?

## Die Mission des Generals Lerond in Bukarest — Bilsubstis Pläne

Bukarest, 16. November.

Wie bereits berichtet wurde, ist die kürzlich erfolgte Rumänien-Reise des Marschalls Pilsudski auf die polnische Politik gegen die Sowjets zurückzuführen gewesen. Nun weiß schon seit einigen Tagen der französische General Lerond in Bukarest. Der neue Ministerpräsident Maniu, dem der „Vitorul“ antipolitische Tendenzen zuschreibt, hatte mit General Lerond Besprechungen, denen auch der Außenminister Tironeanu zugezogen wurde. Amtlicherseits wird bereits zugegeben, daß es sich um die Schaffung eines Antifowjetblocks handelt, wiewohl die Version legt instanzlich noch nicht bestätigt wurde. General Lerond soll nach dieser Version im Auftrage französischer militärischer Kreise nach Bukarest gekommen sein, um Maniu für die Realisierung einer in Paris konzipierten Politik gegen die Sowjets zu bewegen, an der sich Polen, Rumänien, Ungarn

und Bulgarien beteiligen sollten. In diesem Sinne soll Pilsudski bereits ähnliche Modalitäten mit Bratianu vereinbart haben. Lerons Mission besteht nun darin, die Vereinbarungen Bilsubstis zu finalisieren, da er hierzu auch die Einwilligung Manius benötigt.

Die politische Basis dieses Blocks würde vorberhand im Abschluß eines Desjajew-Bündnisses liegen, welches aber später sich zu einem Ojsew-Bündnis umgestalten würde.

In erster Linie sollen Rumänien und Ungarn nansgeföhnt werden. Es wird sogar behauptet, General Lerond habe diesbezüglich das Terrain in Budapest geodnet, sobald die rumänisch-ungarische Annäherungsakt in Wälde durchgeführt werden könnte.

Dem „Vitorul“ zufolge ist der rumänische Regierungswechsel auf polnischen und französischen Druck erfolgt. Paris und Warschau hätten es für nötig befunden, daß Bratianu

geht, da eine homogene Regierung der Nationalen Bauernpartei größere Garantien für die Anbahnung des rumänisch-ungarischen Einvernehmens zu bieten imstande sei. Die Anglowolilit Manius, schreibt das liberale Organ, lasse keinen Zweifel darüber aufkommen, daß der neue Regierungschef dem Willen der englischen konservativen Kreise stattgeben werde. Freilich, die Atmosphäre ist mit den verschiedensten Versionen geschwängert, aber die allgemeine Auffassung geht dahin, daß es sich tatsächlich um die Schaffung eines antibolschewistischen Blocks handelt. Es ist ganz ungewiß, ob Zugoslawien und die Tschechoslowakei dem projektierten Bündnis beitreten werden. Sollten jedoch diese beiden slawischen Staaten nicht beitreten, dann würden eben Polen und Rumänien als diejenigen Staaten, die der Gefahr des Bolschewismus am meisten ausgesetzt sind, die Führung des Blocks übernehmen.

ster Maginot bilden die festesten Stützen Poincarés in der neuen Regierung; sie drücken in ihren neuen Funktionen dem ganzen Kabinett seinen besonderen Stempel auf. Der Ministerpräsident selber wird sich vorerst mit aller Energie dem Problem Eltsch-Potrhingen zuwenden, dessen Lösung er sich persönlich vorbehalten hat; einschneidende Maßregeln sind hier bereits in nächster Zeit zu erwarten. Darüber hinaus gilt sein Bemühen natürlich den großen internationalen Fragen finanzieller und politischer Natur, die gegenwärtig sämtliche Kabinette Europas beschäftigen. Es ist für Frankreich ein starker Trumph, daß hier in diesem entscheidenden Augenblicke ein Politiker von den Ausmaßen Poincarés in die Lage versetzt wird, seine ganze ungeheure Schaffenskraft in den Dienst der einen großen Sache zu stellen, und darüber in voller Freiheit und Unabhängigkeit zu verhandeln und zu entscheiden. Seine politische Stellung hat gegenwärtig in keinem anderen Lande ihresgleichen; der Außenminister Briand wird erst dann in Aktion treten, wenn das Kapitel „Sicherheit“ zur Sprache kommt — aber nur ganz Naive können heute noch glauben, daß Frankreich diesen politischen Falken aus anderen Gründen fliegen gelassen habe, als daß er ihm geschmackvolle Goldvögel einbringe. Es ist inzwischen bekannt geworden, daß Poincaré schon vor der Krisis die beiden Schuldensabkommen mit London und Washington zur Ratifizierung der Kammer vorgelegt hatte; dieser Umstand erklärt auch, warum er den ärgsten Gegner dieser Abmachungen, Benfionsminister Marin, gegen den 2. Vorsitzenden der gleichen Republikanischen Union, Bonnelous, vertauschte. Poin-

caré macht alle Anstrengungen, den Amerikanern so gefällig wie nur möglich zu sein; er hat aus dem republikanischen Wahlsieg die Konsequenzen gezogen, so schmerzlich sie auch für Politiker seines Schlages sein mögen. Nach der Rede Churchill in Guildhall weiß er, daß rasche Arbeit getan werden muß. Deutschland steht nun Aug in Aug mit Frankreichs bestem Mann; es wird ein aufregendes und hartes Spiel geben!

Auf eine sehr wichtige Folge der Regierungsumbildung soll noch rasch hingewiesen werden: sie betrifft die Stellung des französischen Bevollmächtigten für Entwaffnungsfragen in Genf, Paul Boncour. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß ihn die Sozialisten vor die Wahl stellen werden, sein Genfer Mandat niederzulegen, oder aus der Partei zu scheiden. Unter anderen Umständen hätte der ehrgeizige Mann nicht geögert, das Dilschuch zwischen sich und seinen Freunden entzwei zu schneiden; nun aber hat er sich selber in feierlicher Weise dahin ausgesprochen, daß Frankreich nicht in Genf für die Ubrüstung wirken könne, wenn es zugleich Jahr um Jahre seine Militärausgaben vermehre. Das Rüstungsbudget für 1920 nahm er zur Not noch an; man konnte die Ausgaben mit dem Hinweis auf die einjährige Dienstzeit entschuldigen. Nun aber kann keinem Zweifel unterliegen, daß der militärische Haushalt auch für die kommenden Jahre namhafte Erhöhungen aufweisen wird, und demgemäß muß, wenn keine besonderen Umstände eintreten, mit der Entlassung Paul Boncours gerechnet werden. Es wäre dies ein sehr schwerer Schlag für das französische Prestige in Genf, das bekanntlich auf ganz anderen

Grundlagen ruht, als sie die Politik Frankreichs in Paris stellt. Die Kenner wissen, warum es sich handelt.

Allem Anscheine nach wird dem neuen Kabinett Poincarés ein Langes Leben beschieden sein; es stützt sich auf eine Mehrheit, die sich mit der Zeit nur noch verbreitern dürfte. Es broht ihm eigentlich

## Die Panzerkreuzer-Krise

### endlich beigelegt!

Die sozialdemokratische „Propagandaabteilung“. — Keine Konsequenzen für Müller-Franken.

Berlin, 16. November.

Das Kabinett Müller-Franken ist bei der Uebernahme der Regierungsgeschäfte auf eine für die Sozialdemokraten peinliche Tatsache gestoßen: auf die Notwendigkeit der Kreditvorstrückung für den Bau des Panzerkreuzers A. Es gab bekanntlich in den Reihen der Partei scharfe Stellungnahme gegen die Fortsetzung des Baues, wo bei Lbbe eine nicht unwesentliche Rolle spielte. Die Situation war für die Sozialdemokraten umso beängstigender, weil der Reichswehrminister General Eröner das Prestige- und Rücktrittsfrage machte, während andererseits durch ihn der unerlöschliche Wille Hindenburgs zum Ausdruck kam. Der Rücktritt Eröners hätte für das Kabinett weitgehende Folgen, und Müller würde in diesem Falle einem rechtsstehenden Kanzler den Platz überlassen haben. In der gestrigen Sitzung des Reichstages

kam nun eine Einigung in dem Sinne zustande, daß die Fraktionen sich mit dem Kabinett dahin geeinigt hätten, daß sie aus grundsätzlichen Differenzen in den Anschauungen zwischen der Sozialdemokratie und dem Zentrum keine Kabinetts- oder Koalitionskrise heraufbeschwören. So wurde nach einer minder nervösen Debatte der sozialdemokratische Antrag mit 255 gegen 203 Stimmen der vereinten Sozialdemokraten und Kommunisten abgelehnt. Es handelte sich, da Müller bleibt, nur um eine parlamentarische Rückzugsmaßnahme der Sozialdemokraten, die wieder eine ihrer Kompromißformen angewendet haben. Der Panzerkreuzer wird gebaut. Die Sozialdemokraten haben zwar dagegen gestimmt, aber sie bauen den Kreuzer doch als — Regierungspartei . . .

## Seegespenster

Ein Roman von der Insel Sylt.

Von Ann Wotho.

Amerikan. Copyright 1918 by Ann Wotho-Mahn, Leipzig.

56 (Nachdruck verboten.)

Zuweilen trug Peter den kleinen Jüngling auf seinen starken Armen durch den Garten und Estrid stand am Fenster und sah voll Neid, wie der große Mann sein braunes Gesicht zärtlich gegen die weiche, weiße Kinderwange schmiegte, der Kleine trächte dann vor Vergnügen. Er konnte nicht schon lachen, der kleine Jüngling und seine kugelrunden Händchen, sonst immer zu Fäusten geballt, singen bereits an, nach den weißen Wöben mit den schimmernden Flügel zu haschen, die um das Haus kreisten. Estrid hatte sich vorgenommen, an Bent Bonken zu schreiben. Er würde ihr gewiß helfen, zurecht zu kommen in dem fremden Land, das ihr so fremd war und in dem sie mit ihrem Kinde leben wollte.

Sie mußte es aber lug anstellen, damit Bent Bonken sie nicht an Peter verriet. Nein, davor war sie wohl sicher. Er hatte ja die nachfühlende, seine Seele, die anderer Schmerz und Leid begriff.

Die Adresse Bent's hatte Estrid neulich

auf einem Briefumschlag, wo er als Absender genannt, ausfindig gemacht. Doch so oft auch Estrid den Brief begann, immer wieder zerriß sie den Bogen.

„Nein, sie konnte Bent nicht schreiben. Und plötzlich dachte sie, daß er sie niemals begreifen und verstehen würde.“

Die Erkenntnis machte sie ganz elend. Peter Bonken merkte, daß eine seltsame Unruhe Estrid beherrschte. Neugierlich kam sie tadellos ihren Pflichten nach, und Alte sagte anerkennend:

„Sie versteht was, die Frau, nur das Herz fehlt ihr, das Herz.“

Und eines Tages stand völlig unerwartet Bent Bonken vor ihr auf der Galerie, wo sie den kleinen Jüngling hütete und des Kapitän's Augen lachten sie hell an.

„Gott zum Gruß, Frau Schwägerin“, sagte er herzlich, Estrid die Hand entgegenstreckend, „da bin ich. Hoffentlich nehmt Ihr den Heimgelahrten gern auf.“

Estrid war verwirrt.

„Ich habe jetzt alle Tage an Euch gedacht“, antwortete sie, seine Hand mit festem Druck umschließend.

Er sah prüfend in das junge Frauengesicht, in die großen, leibvoll zu ihm ausschlagenden Augen und er mußte denken, wie anders ihn diese Frau einst angeblickt.

Zwar lag auch heute ein berückendes Lächeln um ihren blauen Mund, aber es war so schmerzlich, und süß zugleich, daß es

Bent Bonken erschütterte. Ein Madonnenbild, wie es die alten Meister auf Goldgrund schufen, dünkte ihn die Frau, die mit dem Kinde auf den Armen vor ihm stand.

Er beugte sich zu dem Kinde herab.

„Lieber, kleiner Mann“, sagte er zärtlich. „Siehst du, da ist der alte böse Onkel, der zur Taufe nicht dein Pate sein wollte, weil ihm allerlei närrisches Zeug durch den Kopf fuhr, doch noch gekommen. Nein, mein Jung, soll es ein feines Leben werden, du und ich, die beiden jüngsten Bonkens.“

Bent's Lachen klang froh und herzerlöschend und das Kind zappelte ihm mit aufstrahlenden Augen entgegen. Da nahm es Bent jauchzend in seine Arme und küßte es bewegt auf die Stirn.

„Wie reich seid Ihr geworden, Frau Schwägerin, oder darf ich „Estrid“ und „du“ sagen, wie es sich eigentlich unter Schwägerleuten gehört?“

„Du darfst es, Bent“, entgegnete Estrid schlicht, und heimlich dachte sie: „Siehst, wo wir alle bald auseinander gehen.“

Er küßte sie brüderlich, indem er ihr den Jungen wieder reichte, mitten auf den Mund und lachte sie strahlend an.

„Daß ich das darf, Estrid, ist das Schönste in meinem neuen Leben, denn ein neues wird nun aufgebaut. Das sollst du mal sehen, Estrid. Du glaubst ja gar nicht wie froh ich bin.“

Estrid sah ihn erstaunt an und übergab

Alte, die freudig bewegt herbeikam, den kleinen Jüngling.

Wie stürmisch Bent war und wie seßlich. Bleischwer fiel es ihr auf die Seele, daß er nicht ahnte, welch düsteres Verhängnis über dem Gotteskoog schwebte.

„Hast du Peter gesehen“, fragte sie, biß um etwas zu reden.

„Freilich, er hat mich in Munkmarsch feierlich in Empfang genommen. Meine Ankunft sollte nämlich eine Ueberraschung für dich und die anderen sein.“

Er sagte nicht, wer die „anderen“ waren.

Später sahen sie alle drei auf der Galerie an dem schönen Caplak, angehts des schäumenden Meeres, bei der Abendmalzeit und das Auge schweifte weithin über die burpurnen Wogen u. wandte sich dann seitwärts zum Watt, das sich trägt im Uberschein dehnte. Es war Ebbezeit und man konnte die Schlickläufer beobachten, die nach Bernstein und Krabben suchten. Auf dem grünen Vorland stiegen langbeinig ein paar Störche umher, schwarze und weiße, mit ihren roten Strümpfen und ein Fischweiber durchwatete das seichte Wasser.

Bent nahm das geliebte Heimatbild in sich auf.

„Wie schön ist es zu Haus“, meinte er zu Peter, der ihn liebevoll betrachtete, „sieh, da drüben die dicke Brandente, wie sie sich mausig macht. Hast du sie je bunt gesehen?“

(Fortsetzung folgt.)

## Handgreiflich



sind die Vorzüge des ZEPHIR-Dauerbrandofens für Holzbeheizung welcher mit 10 kg Holz ein Zimmer durch 24 Stunden warm hält (größere Typen heizen auch 3-4 Zimmer gleichmäßig) u. demzufolge nicht nur hygien., sondern

auch ökonomisch ist. Solche Oefen erzeugt die Zephir-Ofenfabrik Subotica Hüten Sie sich vor wertlosen Nachahmungen! Gratis-Prospekte auf Wunsch. Alleinverkäufer in Maribor: Pinter & Lenart.

nur eine Gefahr, die nämlich, daß sich unter sozialistischer Einwirkung ein neuer Linksbund bilde. Um sie zu beseitigen, vielleicht sogar in endgültiger Weise, darf das Kabinett vor einschneidenden sozialen Reformen nicht zurückschrecken; es liegt in Frankreich soviel im Argen, daß man sozusagen blindlings die Hand anlegen kann. Ein paar Verbesserungen, ein wenig Del nur in die verrostete Staatsmaschine, und die breiten Massen werden Weisfall klatschen. Frankreich war noch nie so leicht zu regieren wie heute, zehn Jahre nach Kriegsende.

### Eine erfreuliche Feststellung

Zur geplanten Errichtung einer Rettungsabteilung der Freiwilligen Feuerwehr in Celje.

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr in Celje sind in den letzten Tagen mit dem Anwerben von Zeichnungsbeiträgen für die Errichtung einer Rettungsstation für Celje und Umgebung beschäftigt, um eine Ueberflucht zu bekommen, ob dieser Plan, dessen Durchführung dringend notwendig ist, schon in nächster Zeit verwirklicht werden kann.

Schon jetzt kann die erfreuliche Tatsache konstatiert werden, daß von Seiten der verehrlichen Bürgerschaft diesem Unternehmen das regste Interesse entgegengebracht und daselbe eifrig unterstützt wird.

Heute möchten wir wiederholen, daß mit der Eintastierung der freundlichst gezeichneten Beträge erst dann begonnen werden wird, bis das ganze Werk gesichert ist — und dies dürfte noch eine geraume Zeit dauern.

Die gezeichneten Beiträge werden in den Zeitungen namentlich veröffentlicht, doch steht es jedermann frei als „U n g e n a n n t“ zu zeichnen.

### Schwerer Kampf zwischen Wilderern, Gendarmen und Jägern

Ein Gendarmereibeamter und ein Wilderer getötet, ein Gendarmereibeamter schwer verletzt.

Leoben, 16. November.

In einer Henschütte im Triebental stießen heute nacht Revierinspektor Heinrich K i e g e r b a u e r und der provisorische Gendarmereibeamte Anton M o s e r des Postens St. Johann am Tauern und einige Jäger auf zwei Wilderer; der eine, Franz S u b e r, eröffnete sofort das Feuer gegen die Gendarmen; durch den ersten Schuß wurde Inspektor Niegerbauer in den Kopf getroffen und war sofort tot. Der zweite Schuß des Wilderers traf den Gendarmereibeamten Moser in den Oberschenkel und verletzte ihn schwer; trotzdem schob Moser auf den Wilderer, der zwei Schüsse in das Bein erhielt, aber unausgesetzt auf den Gendarm weiter feuerte. Es entspann sich ein erbitterter Kampf der Jäger mit den beiden Wilderern bis diese mit Unterstützung der Gendarmereie von Trieben überwältigt und festgenommen werden konnten.

Die beiden Schwerverletzten, Gendarmereibeamter Moser und der Wilderer Huber wurden im Rottenmanner Rettungswagen nach Leoben gebracht; unterwegs erlag der Wilderer, ein aus Irnding entsprungener Häftling, seinen Verletzungen, Moser wurde ins Stephaniehospital abgegeben. Der zweite verhaftete Wilderer, Matthias C r i b a c h e r, befindet sich noch am Tatort, wohin sich eine Gerichtskommission aus Leoben begeben hat.

Die Wilderer hatten zwei Gewisse und ein Hirschfährer erlegt; die Felle in den Rucksäcken, die Gewehre, zwei umgearbeitete Militär-Mannlicher 1895 und 25 Stück abgefeilte Patronen wurden nach dem Gendarmereiposten in Leoben gebracht.



## Märchenerzähler für Klein und Groß:

Die neue

# ARCOLETTE 3

Machen Sie den Kindern das Vergnügen, Radio-Märchen zu hören; und verschaffen Sie sich selbst die Freude, den Darbietungen des Radio-Programms zu lauschen! Beides ist einzigartiger Genuß, wenn Sie die „ARCOLETTE 3“ besitzen. Dieser 3-Röhrenempfänger hat alle anderen Spezialvorteile eines echten Telefunken-Apparates, wie Sprechapparateanschluß, Frequenzkondensatoren und die neuesten technischen Verbesserungen. Verlangen Sie eine unverbindliche Vorführung — in jedem guten Radio-Geschäft!

„ARCOLETTE 3“ kostet ...  
Ein Satz der dazugehörigen Telefunkenröhren kostet .....

Als Lautsprecher empfehlen wir Ihnen das „ARCOPHON“: den Lautsprecher mit dem unübertroffenen Tonumfang! Vom tiefsten Bass bis zu den höchsten Ober-tönen gibt er Musik und Sprache naturgetreu wieder. ARCOPHON 3 kostet ...



Prof. Slaby  
Erfinder vieler wichtiger Schaltungsmaßnahmen für die drahtlose Telegraphie

Dieser 3-Röhrenempfänger ist unter der Type „ARCOLETTE 3W“ mit eingebautem Wechselstrom-Netzanschlußgerät lieferbar und kostet ...  
Ein Satz der dazugehörigen Telefunkenröhren kostet .....



# TELEFUNKEN

DIE ÄLTESTE ERFAHRUNG - DIE MODERNSTE KONSTRUKTION.

Zu haben bei:

Radlostarkel, Maribor  
Radio Wipplinger, Maribor  
Radio Ljubljana  
Radio Bar Ljubljana  
Radioval Ljubljana

Radlotehnlka Ljubljana  
Bogataj, Ljubljana  
Kregar Fajdiga, Kamnik  
Elektrotehnično podjetje Murska  
Sobota

Florjančič, Celje  
Mestna elektrarna, Celje  
Ogrizek, Novo mesto  
Damisch, Ptuj

## Der Ideal Mensch

Der Tag wird einst kommen, an dem der Gedanke an die Stelle der Handlung treten wird...

Die bisherigen Erfolge der Wissenschaft auf dem Wege zur Erzeugung künstlichen Lebens

Von

Professor A. M. Low

Der Roboter, der der Stimme des Menschen gehorcht und seine Befehle ausführt, ist heute keine Erfindung des Films mehr. Man findet solche mechanische Wesen bereits in verschiedenen amerikanischen Fabriken. Freilich sehen diese Maschinen nicht wie Menschen aus, sondern gleichen eher einem komplizierten Gebilde aus Drähten, Gestängen und Schaltvorrichtungen.

Doch das spielt keine Rolle. Unsere Großeltern lachten noch bei der Vorstellung hiervon, doch heute hat die Wissenschaft die Idee in die Wirklichkeit übertragen. Wird es ihr aber gelingen, Leben zu erzeugen?

Früher war eine Erklärung des Begriffs „Leben“ sehr einfach. Man sagte: dieser Fisch bewegt sich, lebt; dieser Stuhl ist tot, hat

kein Leben, denn er bewegt sich nicht. Heute aber wissen wir, daß alles in der Bewegung ist, auch der Stuhl. Es gibt keine wirkliche Scheidungsgrenze zwischen der organischen und anorganischen Welt. Die einzig mögliche Definition für Leben geht darauf hinaus, daß sie behauptet, etwas lebt, wenn es um seine Existenz kämpft, und dies ist wohl, so zynisch es klingen mag, richtig.

Nimmt man diese Definition an, so kann man auch sagen, daß die Wissenschaft in der Zusammenstellung einzelner lebender Atome, wiederum Leben geschaffen hat. Die Zeit, in der die Gelehrten Lebewesen herstellen werden, so wie sie heute chemische Verbindungen schaffen, mag wohl noch in

weiter Ferne liegen, doch sind immerhin Anzeichen dafür vorhanden, daß dieser Traum sich eines Tages erfüllt.

Wenige Kalen hören von den gewaltigen Experimenten, die in Laboratorien ausgeführt werden, um Leben zu erzeugen. Die Entdecker treten nur nicht in den Vordergrund. Ein Gelehrter in Genf hat die Sehkraft für niedrige Lebewesen geschaffen. Er hat Augen von toten Tieren genommen und mit Erfolg auf andere, lebende verpflanzt.

Die Folgen können von ungeahnter Bedeutung sein. Wenn es möglich ist, Tieren niederer Gattung neue Sehkraft zu geben, sollte es dann nicht möglich sein, auch daselbe bei höheren Gattungen zum Gelingen

zu bringen? An der Lösung dieses Problems arbeitet die Wissenschaft ununterbrochen u. es mag dahin kommen, daß Blindheit bald d. Vergangenheit angehört wird. Ein anderer Forscher köpfte ein bestimmtes Insekt und gab ihm einen anderen Kopf. Der neue Kopf wuchs fest und ergriff nach und nach Kontrolle vom ganzen Körper. Hatte man den Kopf eines Weibchens durch einen Männchenkopf ersetzt, so nahm das Wesen die Eigentümlichkeiten des Männchens an und suchte sogar nach einer Gefährtin. Vielleicht werden wir eines Tages in der Lage sein, dergleichen Experimente auch bei den Menschen durchzuführen. In Newyork lebt ein Gelehrter, der künstliches Leben zu erzeugen bemüht ist, und der auf diesem Wege schon ein bedeutames Stück vorwärtsgekommen ist.

Vor einigen Jahren nahm er das Herz eines toten Huhnes und legte es in eine bestimmte Salzlösung. Das Herz begann zu arbeiten, ist heute noch in Bewegung und nimmt seine Nahrung aus der Salzlösung. Sehr häufig hat man in der Wissenschaft Zellen gewebe von Leichen genommen und diese zum Leben und Wachstum gebracht.

Wenn es also möglich ist, Zellen wachsen zu lassen und Leben einem toten Herzen zu geben, sollte es nicht möglich sein, nach und

### Wenn Sie Fußschmerzen haben,

lösen Sie 1—2 Löffel voll **St. Rochus-Fußsalz** in einem Lavoir sehr warmen Wassers auf und lassen Ihre müden Füße 10 Minuten darin baden. Allmählich hört das peinigende Brennen auf, die Abschürfungen und die Erschlaffung des Fußes verschwinden, entfernt die hartnäckigsten Frostgeschwülste und das unerträgliche Frostjucken. Wenn man die Füße längere Zeit im Wasser läßt, werden die Hühneraugen und sonstigen Hautverhärtungen derart weich, daß sie ohne Messer entfernt werden können.



Das **St. Rochus-Fußsalz** bringt die vernachlässigtesten Füße wieder vollkommen in Ordnung.

**Ein großes Paket St. Rochus-Fußsalz kostet Dinar 16.—**

In jeder Apotheke erhältlich. Wenn es nicht vorrätig sein sollte, wenden Sie sich an

**Kollar I Gabrič, Subotica**  
Strossmayerova ulica 2 14227

nach ein ganzes Wesen zu schaffen? Eines Tages wird auch dies erreicht sein. Ein Erzeugnis der Wissenschaft: **Kunstliches Leben.**

Freilich mögen noch Hunderte von Jahren vergehen, ehe man bei den Menschen dasjenige erreichen können, wie mit den Hühnern. Doch selbst heute erleben wir täglich staunenerregende Wunder: Wird ein Kind ohne Daumen geboren, so schneidet man ein Stück Fleisch an einer anderen Stelle fort und stellt daraus das fehlende Glied her. Hat man nicht im Kriege tausenden von Verwundeten auf diese Weise neue Nasen, Finger etc. gegeben?

Angenommen, es gelänge der Wissenschaft, Leben zu schaffen, wozu, wird man fragen, ist es gut. Ich erwidere darauf, daß die Welt in vieler Beziehung Nutzen aus dieser Tatsache ziehen würde.

Zunächst würden die Frauen nicht mehr eine untergeordnete Stellung in der Welt einnehmen. Mögen sie noch so sehr ihre Rechte vertreten, solange sie Kinder gebären müssen, werden sie den Männern unterlegen sein. Mehr als alles andere, würde künstliches Leben den Frauen Gelegenheit geben, sich geistig und physisch zu entwickeln und den Männern gleichzukommen.

Infolge Vererbung sind sehr wenige Menschen geistig oder körperlich gesund, aber der künstliche Mensch würde dem Ideal sehr nahe kommen. Nicht nur wird es möglich sein, völlig gesunde Menschen zu schaffen, sondern auch solche, die für eine bestimmte Arbeit besonders geeignet sind. Weiß man doch schon heute, welchen Einfluß die Nahrung auf die ganze geistige Entwicklung eines Menschen hat.

In Zukunft werden wir unseren Kindern nicht die Arbeit geben, die ihnen am besten gefällt, sondern werden sie das tun lassen, wozu sie sich am besten eignen. Will ein Vater aus seinem Sohn einen tüchtigen Ingenieur machen, so geht er mit ihm zu einem Spezialisten, der ihm eine entsprechende Einspritzung macht, die in seinem Gehirn die notwendigen mathematischen Fähigkeiten zur Entwicklung bringt.

Ich weiß, daß es wohl noch sehr lange dauern wird, doch wir werden soweit kommen, denn Experimente in dieser Richtung haben die Möglichkeiten bereits bewiesen. Vielen Menschen wird die Schaffung künstlichen Lebens als Gotteslästerung erscheinen, aber denen möchte ich entgegenen, daß viele berühmte Forscher und Entdecker, die sich mit der Lösung dieses Problems ernsthaft befassen, von tiefer Religiosität erfüllt sind. Sie geben ihr Leben für die Entdeckung, weil sie damit der Menschheit zu helfen glauben.

Die Erfindung des Chloroform, erzeugte feinerzeit einen großen Entrüstungsschrei, weil die Bibel sagt: „Unter Schmerzen sollt ihr Kinder gebären“. Heute zweifelt kein Mensch mehr daran, daß Narzosen etwas umbeengt Notwendiges sind und ihre Verwendung wird nicht mehr als unreligiös empfunden.

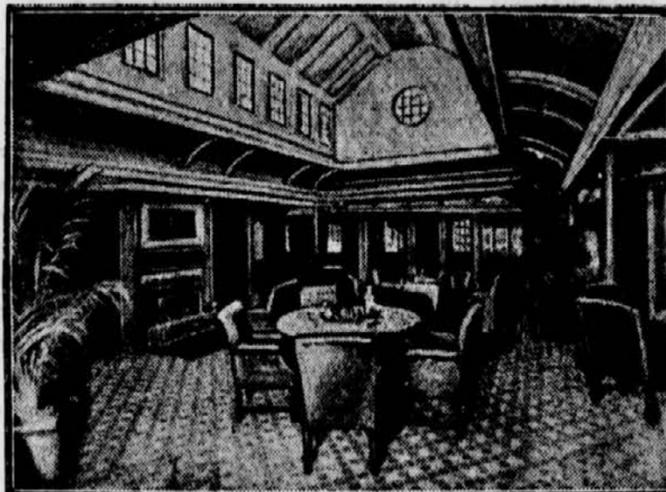
Der Glaube an die Möglichkeit der künst-

## Die Tragödie der „Bestris“



Kapitän **Caray**, der Kommandant des untergegangenen Passagierdampfers, der mit seinem Schiff in die Tiefe ging.

Der 18jährige **Charles Verchere**, ein junger der heldenmütigen Junker der „Bestris“, die bis zum letzten Moment drahtlose Hilferufe ausandten.



Der Rauchsalon der „Bestris“, in dem sich die entsetzlichen Szenen abspielten.

lichen Erzeugung des Lebens wird von vielen bedeutenden Männern geteilt.

Hat man den Schlüssel dazu erst einmal gefunden, so wird der Idealmensch Wirklichkeit werden. An Stelle der Handlung wird der Gedanke treten. Gedanke wird schaffen, bis unsere körperlichen Funktionen so gut wie völlig vergessen sein werden.

Sicher wird einst der Tag kommen, an dem man nur mit dem Gedanken arbeiten wird. Tausende von Generationen würden darüber vorgehen, ehe das Ziel erreicht ist. Aber diese Tatsache sollte uns nicht daran hindern, jenem Ziele entgegenzustreben, jenem Zeitalter, wo der Gedanke die Maschine beherrschen wird.

## Ausklang des Schubert-Jahres

Von unserem künftigen Wiener Mitarbeiter.

Nach dem wunderbaren Erlebnis des Wiener Musikfestes im heurigen Früh Sommer und den unbergelichen Stunden der Weihe und Fröhllichkeit, die uns der deutsche Sängerbund geschenkt hat, wird nun in der Donaustadt noch ein letztes Mal in diesem Schubert-Jahr das Andenken des Lieberfürsten geehrt: In dieser Woche schon und dann noch in der Woche, die sich dem 19. November, dem Todestag des Unsterblichen, anschließt: Es sind diesmal sozusagen die offiziellen Veranstaltungen, bei denen die Bundesregierung und die Stadt Wien die Gastgeber und Arrangeurs sind, und sie werden wohl die prunkvollsten von allen sein und mit dem Ausklang aller Schubert-Ehrungen gleichzeitig auch den Höhepunkt des Gedenkjahres bringen. Es war ein glücklicher Gedanke des Wiener Bürgermeisters **Seih**, zu dieser Feier alle Oberbürgermeister der deutschen Städte zu Gast zu bitten. So soll, auch ohne politischen Beigeschmack, zum Ausdruck gebracht werden, wie das ganze Deutschland dem Genius des großen Meisters huldigt und wie seine Kunst in dem deutschen Liede das ganze Deutschland eint.

Die Schubert-Feier der Stadt Wien hat schon heute mit einem Festkonzert begonnen, das freilich bei dem beschränkten Raum nur einem kleinen Kreis geladener Gäste zugänglich war. Man hatte hiefür in dem großen Festsaal der Akademie der Wissenschaften, der eines der edelsten Monumente des Rokoko-Stils in Oesterreich darstellt, einen überaus glänzenden Rahmen gefunden, und das erlesene Programm umfaßte neben dem selten gehörten Oktett in F-Dur Schubert-Lieder, gesungen von Maria **Reineth** und Dr. **Emil Schipper**, einen Klavier Vortrag **Paul Weingartners** u.

die Aufführung des Schubert'schen Singspiels „Der vierjährige Posten“ durch die Wiener Sängerknaben. Bis zum 24. November wird man in Wien fast alle großen Werke Schuberts in allererster Besetzung zu hören bekommen und zu den Dirigenten der vielen Konzerte werden keine Geringeren gehören wie **Furtwängler, Alnan, Schall, Heger, Reichwein** usw. Die Wiener Philharmoniker, die großen Wiener **Chorvereinigungen** und fast alles, was in dem musikalischen Wien als ausübender Künstler Rang und Namen hat, ist an diesen Veranstaltungen beteiligt. Erwähnt sei aus dem überreichen Programm die Aufführung der **F-Dur-Messe** im Stephansdom, die geistliche Gedächtnisfeier in der Pfarrkirche St. Joseph, von der aus man vor hundert Jahren den toten Meister zu Grabe trug und vor allem die große Festvorstellung in der Staatsoper, die Schuberts „Häuslichen Krieg“, die Ballettmusik zu „Rosamunde“ und die „Zwillingsbrüder“ bringt. Der eigentliche Festakt findet am Sonntag im großen Konzerthaus statt, — am Vormittag ist übrigens auch die Huldigungsfeier vor dem Schubert-Denkmal im Stadtpark angelegt — und am Sterbetag wird im Festsaal der Universität eine Gedächtnisfeier abgehalten. An diesem Tage ist vormittags eine Huldigung am Grabe Schuberts auf dem Zentralfriedhof und zur Sterbestunde, um 3 Uhr, werden sich die Mitglieder des Schubert-Bundes u. des Wiener Männergesangvereines im Hofe des Schubert'schen Sterbehauses in der Kettenbrückengasse versammeln, wo dann im Sterbezimmer Burgschauspieler **Reimers** den Nachruf spricht, den vor hundert Jahren Franz von **Schober**, der treueste Freund des Meisters, dem Toten gebracht hat. Dar-

bietungen Schubert'scher Werke schließen die Trauerfeier ab. Noch eine sinnige Verehrung sei hervorgehoben: Die Wiener Schulkinder besuchen am Sonntag das Schubert'sche Geburtshaus in der Ruzsdorferstraße und ziehen von dort zum Sterbehause des Meisters, um an beiden Stellen ihre Blumengröße hinzubringen. Auch die Enthüllung eines Schubertbrunnens erfolgt am Vortag des 19. November. Er steht am Agergrund unweit der Dichtentaler Pfarrkirche, wo Schubert als Domorganist gewirkt hat, und stellt ein junges Mädchen dar, daß in anmutig verklärter Gebärde Schubert'schen Weisen zu lauschen scheint.

Die Anwesenheit der Oberbürgermeister der deutschen Städte in Wien ist auf fünf Tage vorgesehen und man hat für die Gäste ein außerordentlich reichhaltiges Programm ausgearbeitet, um ihnen den Aufenthalt in der Donaustadt so angenehm und interessant wie nur möglich zu machen. Sie werden nicht nur an allen festlichen Veranstaltungen zum Andenken Schuberts teilnehmen, sondern auch, ihrem eigenen Wunsch entsprechend, die großen Einrichtungen der Stadt auf dem Gebiete des Wohlfahrts-, Gesundheits- und Fürsorgewesens, die neuen Wohnbauten, die Bäder und Parkanlagen besichtigen, um so das neue Wien kennen zu lernen, das so gar nichts von der „sterbenden Stadt“ hat, wie man es einmal nannte. Ein Empfang beim Bundespräsidenten **Dr. Saisisch**, ein großer Festabend im Rathaus, eine besondere Festvorstellung in der Staatsoper mit Beethovens „Fidelio“ und zum Abschluß auch ein echter Wiener Feuriger Abend in Grinzing ergänzen noch das Gebotene.

Die großen Veranstaltungen dieser offiziellen Schubert-Feier — auch der Gedächtnisakt im Sterbehause Schuberts am 19. November — werden wieder hunderttausende von Zuhörern haben. Sie werden von der Wiener Sendestation im Rundfunk übertragen und die vielen, die heuer während des Sängerbundfestes in Wien geweilt haben, um hier den Manen des Lieberfürsten zu hulbigen, werden so am Ausklang des Schubert-Jahres noch einmal die Möglichkeit haben, Schubert'sche Musik von jenen Stätten zu hören, an denen der unsterbliche Meister vor hundert Jahren gewirkt hat. **H. W. P.**

### Bestialischer Raubmord

So b 3 16. Nov. Am Montag sind der Klavierfabrikant Bronislaw Engelberg-Tischer, der unter dem Namen der „polnische Bösendorfer“ bekannt war und seine Frau **Marianne** auf bestialische Weise ermordet worden. Tischer galt als einer der reichsten Männer Polens. Das Ehepaar bewohnte eine kleine Villa in der Petrikauerstraße. Das Verbrechen wurde Dienstag durch den Bruder des Fabrikanten entdeckt. Die Mörder hatten dem greisen Ehepaar, das furchtbare Verstümmelungen aufwies, die Augen ausgestochen. Die Hausgehilfin des Ehepaares war verschwunden und wurde bald darauf in einer Vorstadt auf einem Fabriksgelände als Leiche gefunden. Neben der Toten lag ein blutiges Gasrohr, mit dem sie erschlagen worden war. Die Hausgehilfin war die Geliebte eines gefährlichen Verbrechers namens **Jan Greka**. Wahrscheinlich hatte sie ihn und seine Genossen in die Villa eingelassen. Als sie mit den Mördern floh, haben diese ihre Mitwisserin durch einen Mord beseitigt. Die Verbrecher hatten einen Betrag von 40.000 Dollar erbeutet.

### Die lustigen Weiber von ... Liverpool

England leidet an einem großen Ueberfluß weiblicher Bevölkerung. Die Stellungen sind deshalb rar und die Männer noch rarer. Was tut man also? Man wandert aus. Da bieten sich für beide Fälle allerhand Möglichkeiten. So traten neulich wieder 150 junge Mädchen von Liverpool aus die Reise nach Australien an. Bei dieser Gelegenheit hielt ihnen der weibliche Bürgermeister von Liverpool, **Miß Margaret Beavan**, eine große Abschiedsrede, die immerhin etwas absonderlich war, im übrigen aber eine Wirkung hatte, die von **Miß Beavan** keineswegs beabsichtigt war.

„Ihr seid alle jung“, sagte sie zu den Mädchen, „für euch ist es das Beste, wenn ihr versucht, so schnell wie möglich einen Mann zu bekommen. Und wenn ihr eine noch so gute Stellung habt, nach wenigen Jahren wird euch auch die schönste Stellung keinen Spaß mehr machen, ihr werdet das

Bedürfnis nach einem Mann haben, der für euch sorgt. Seht also zu, daß ihr keine alten Jungfern bleibt, wie ich leider eine bin."

Die jungen Mädchen werden sich diese Mahnung von Fräulein Bürgermeister hoffentlich zu Herzen nehmen und sind, wie anzunehmen ist, mit d. besten Vorsätzen fortgerüstet. Was aber Miß Beavan anbelangt, so mußte sie die Wahrnehmung machen, daß ihre Rede von einer großen Anzahl von Männern in einer Weise ausgelegt wurde, an deren Möglichkeit sie keinen Augenblick gedacht hatte. Sie bekam nämlich innerhalb einer Woche mehr als zwei Duzend ernst gemeinte Heiratsangebote. Der Bürgermeisterposten einer Stadt wie Liverpool ist eine ganz gute Sache und so fanden sich plötzlich zahlreiche Liverpooler Bürger, die ganz gerne „einheiraten“ und ihr weibliches Staatsoberhaupt aus der Einsamkeit des Alleinseins erlösen wollten.

Dazu verspürt aber Miß Beavan nicht die geringste Lust. Um kein Mißverständnis aufkommen zu lassen und der Flut der Heiratsangebote Einhalt zu tun, bestellte sie sich einen Zeitungsmann und ließ sich interviewen. „Ich werde“, sagte sie, „nie mehr heiraten. Dazu bin ich zu alt und dazu habe

Sie brauchen nur eine Hautcreme, denn

# NIVEA-CREME

ist Tages- und Nachtcreme zugleich



Am Tage schützt sie vor den schädlichen Einflüssen rauher Witterung. Sie dringt im Gegensatz zu den fettigen Cold-Creams vollständig in die Haut ein, ohne einen Glanz zu hinterlassen. Des Nachts wirkt das Eucerit als Hautnährmittel, alle Gewebe verjüngend, kräftigend und pflegend.

Nur Nivea-Creme enthält Eucerit und darauf beruht ihre einzigartige Wirkung.

ich mich in all den Jahren zu sehr an die Freiheit gewöhnt. Ich bin inzwischen eine alte Jungfer geworden... und alte Jungfern sollen nicht heiraten. Deshalb habe ich ja auch den jungen Mädchen den Rat gegeben, sich sobald als möglich einen Mann zu suchen, um keine alten Jungfern zu werden."

Dieses Geständnis mag Miß Beavan nicht leicht geworden sein, aber der Zweck ist jedenfalls erreicht. Die Heiratskandidaten haben sich zurückgezogen.

der Nähe der kroatischen Grenze gesunder Baumauswuchs hat an der einen Seite ganz das Aussehen eines Kindes, an der anderen dagegen das Aussehen eines Schweines. Das Naturwunder bleibt drei Tage ausgestellt.

m. Neue Telefonämter. Bei den Postämtern Domžale und Ljubovica in Oberkain sind am 10. d. Telefonämter eröffnet worden.

m. Der Handelskurs des Privatangestellten-Verbandes wurde vorgestern abends in der Bürger Schule in der Cantarjeva ulica in Anwesenheit des Lehrkörpers und der Schüler eröffnet. Für einige Lehrfächer werden noch Anmeldungen entgegengenommen.

m. „Bier aus der Steiermark“. Wie bereits mitgeteilt, wurde der lustige Abend des heiteren Quartetts des Grazer Männergesangsvereines auf den 7. Dezember verschoben und findet dieser Abend, vielen Wünschen Rechnung tragend, bei Sesselreihen (Union-Saal) statt. Da das Interesse bereits sehr reger ist, wird erachtet, sich die Karten in der Musikalienhandlung Hofner vormerken zu lassen. Die bereits reservierten Sitze wurden nicht übertragen.

m. Fremdenverkehr. Im Laufe des gestrigen Tages sind 71 Fremde zugereist, davon 13 Ausländer.

m. Ergreifung eines Deserteurs. Am 3. September traf der beim 49. Infanterieregiment in Strumica in Dienst stehende Infanterist Johann Jarja aus Guštanj zu einem Krankenurlaub in Maribor ein, wo er sich Zivilkleider verschaffte und nach Österreich weiterreiste. Dort wurde er jedoch mangels an Dokumenten ergriffen und der Polizei in Maribor zur Verfügung gestellt, die in ihm einen Deserteur erkannte und ihn deshalb dem Stadtkommando überstellte.

m. Der Polizeiball, der unter dem Protektorat des Herrn Oberpolizeiratens Kersovan alljährlich stattfindet und dessen Reinertragnis den Witwen und Waisen zugewandt ist, findet am 12. Jänner 1929 im Union-Saal statt.

m. Der heutige Viktualienmarkt war außerordentlich gut besetzt und besucht. Die Umgebungsbauern brachten 62 Wagen Fleischwaren und 54 Wagen Gemüse und Obst auf den Markt. Die Fleischpreise sind sowohl bei den Speckbauern als auch bei den heimischen Fleischbauern etwas emporgeschritten. Vom Geflügel waren etwa 800 Stück vorhanden, darunter viele Truthühner, die wegen der nahen Weihnachten bereits auf den Markt gebracht wurden. Die Preise sind im Steigen begriffen; der Verkauf war ziemlich reger. Meerfische wurden zu 20 bis 25 Dinar per Kilo feilgeboten. Das Gemüse hat im allgemeinen die bisherigen Preise beibehalten, dagegen sind Krautköpfe wegen der großen Zufuhren billiger geworden. Wohl sind aber Bohnen wegen der starken Ausfuhr, insbesondere nach dem Süden und auch nach Italien, von 4 auf 7,50 Dinar per Kilo emporgeschritten.

m. Den Apothekennachdienst versteht bis einschließlich Freitag, den 23. d. M. die Stadtapothek (Prull) am Hauptplatz.

m. Schlagschiff. Am 14. d. nachmittags wurde der 68jährige, in der Cantarjeva ulica 26 wohnhafte Tischler Ivan Pihler

vom Schläge gerührt und mußte ins Allgemeine Krankenhaus gebracht werden.

m. Diebstahl. Gestern nachts wurde in der Textilfabrik in Rejše ein Dreihöhren-Radioapparat von einem unbekannten Täter entwendet.

m. Verhaftet wurden gestern Ludwig G. wegen Trunkenheit, Bartholomäus G. wegen Bettelns und Rosalie K. wegen geheimer Prostitution.

m. Die Polzeischronik des gestrigen Tages weist insgesamt 26 Anzeigen auf und zwar 1 wegen Diebstahlverdachts, 1 wegen Rauferei, 1 wegen Anlaufes verdächtiger Ware, 1 wegen Trunkenheit, 1 wegen Diebstahls sowie 1 Fund- und 2 Verlustanzeigen.

m. Wetterbericht vom 12. November 8 Uhr: Luftdruck 725, Feuchtigkeitsmesser -2, Barometerstand 732, Temperatur +8, Windrichtung NW, Bewölkung teilweise, Niederschlag -.

m. Junige Bitte. Der franke Junalibe mit drei kleinen Kindern wendet sich an mildtätige Herzen mit der innigsten Bitte, ihm kleinere Spenden und eventuell abgetragene Schuhe für ihn und sein 7jähriges Kind zukommen zu lassen.

m. Spende. J. D. spendete 20 Dinar für den armen Invaliden Herzoglichen Dank.

\* Von der Schokoladenfabrik „Mirim“ in Maribor erhielt ich nachdem ich den Satz: „Mirim čokolada je najbolja“ zusammengestellt habe, einen schön ausgeführten Tafelaufsatz aus Chinasilber. — Ich kann die Mirim-Erzeugnisse infolge ihrer vorzüglichen Qualität einerseits und des künftigen Vorgehens der Fabrikverwaltung bei der Gewinnverteilung andererseits einem jeden auf das wärmste empfehlen. — Major M i e i e. 14416

285

Die erste Bedingung der Schönheit ist der reine, zarte und glatte Teint, man erzielt ihn durch den Gebrauch der

## VESNA-CRÈME

Apotheka PRAUNSPERGER, ZAGREB - Starčičev trg 18.

\* Morgen Sonntag nachmittags 5 Uhr Tee im Palais de danse in der Rejše kavarna. 14414

\* Uhren, Goldwaren auf Teilzahlungen. Uger, Maribor, Goljovska ulica 15. 8218

\* Sanatorium Dr. Lafatos, Baden b. Wien. Diätetik, Herzstation, Schwefelbäder. Herbstsaison in vollem Betriebe. Mäßige Preise.

\* Hotel Halbwild heute Samstag Familienabendkonzert. Rehrücken. — Sonntag: Früh- und Abendkonzert. 14404

\* Katherinen - Kränzchen heute Sonntag im Gasthause Kuzič in Nova vas, verbunden mit einem Ganjerlschmaus. Zum w. Besuche laden die Wirtelerte. 14401

\* Verband der Arbeitertrabfahrer in Maribor. Der Verband veranstaltet am 24. d. in den Lokalitäten des Herrn R. Gačič (Klemenčak) in Studenci ein recht gemütliches Katharinentränzchen mit verschiedenen Befestigungen. Anfang 19 Uhr, Ende früh. Die Musik besorgt die beliebte „Bacherer-Kapelle“. Um recht zahlreichen Besuch bittet der Ausschuss. 219

\* Im Gasthause M a u t n e r in Radvanje am Sonntag, den 18. d. Leber-, Blut- und Bratwursthmaus. Echte Piderer Weine, neu und alt. Um zahlreichen Besuch bitten F. J. Mautner. 14327

\* Im Gasthause P f c h u n d e r in Radvanje am Sonntag, den 18. d. Enten- und Bratwursthmaus. Alte und neue Piderer Weine, Konzert. Um zahlreichen Besuch bittet die Wirtin. 14325

\* Heute, Sonntag, „Tržaski dvor“: Wursthmaus mit Konzert. Für Naturweine sowie kalte und warme Speisen ist bestens gesorgt. Um zahlreichen Besuch bittet der Gastwirt. 14410

\* Wir lenken die Aufmerksamkeit unserer Leser auf das Inserat der Wiener Firma Horvitz u. Co. in unserer heutigen Num-

## Lokale Chronik

Maribor, 17. November.

### Heimliche Schachnachrichten

Propagandaturier des Marburger Schachklubs.

1. Gruppe. Stand (die eingeklammerten Ziffern bezeichnen die Zahl der gespielten Partien): Ditanel 7 (7), Loblav 6 (8), Vien 4 (6), Kutovec 3 1/2 (8), König 3 (6), Mursak 2 1/2 (8), Jaut 2 1/2 (9), Žei 2 (4), Knežič 1/2 (5), Fišer 0 (2).

2. Gruppe. Stand: Stojinčević 6 (7), Lučič 6 (8), Ferencič, Jng. Landau 5 (8), Sekler 4 1/2 (9), Dolžal 2 1/2 (4), Dr. Schejchenbauer, Zelenka 2 (7), Kosterer 1 (2), Strusič 0 (7).

3. Gruppe. Stand: Javai 1 (5), Majcen, Ostapović 2 (2), Brozović 2 (3), Sušteršič 2 (4), Reichmann, Zeichner 1 (3), Klauta, Dr. Matjasič 0 (1), Dr. Bevl 0 (2).

### Ein guter Fang der Polizei

Die Polizei verhaftete gestern in einem hiesigen Gasthause den 23jährigen, beschuldigungslosen Jakob J v e r wegen einer Rauferei. Beim Verhör stellte sich nun heraus, daß es der Polizei gelungen ist, einen von verschiedenen Gerichten schon lange gesuchten Dieb und Einbrecher festzunehmen, der im Laufe des Jahres am Murfeld zahlreich Diebstähle und Einbrüche verübt hat. In letzter Zeit beschwindelte er zahlreiche Bauern durch ein Kartenspiel um größere Summen. Die Gendarmerie in Sv. Anton glaubt, in Jver den gesuchten Raubmörder gefunden zu haben, der am 21. August d. J. im Walde Butovca bei Sv. Tomaž (W. B.) den 18jährigen Besitzersohn Viktor P o b p l a t n i k ermordet und ausgeraubt hat. Der Verhaftete gibt alle ihm zur Last gelegten Schandthaten zu, verneint aber, mit dem Raubmorde irgendwie im Zusammenhang zu stehen.

### Einbrecherpech

Von den Kellerräumen der Firma Hausmanninger in der Aleksandrova cesta versuchten in der vergangenen Nacht unbekannte Täter in die Geschäftslotale der Firma T u r a d einzudringen. Beim Versuche, die Kellertüre zu durchbohren, stießen sie jedoch auf eine eiserne Traverse und mußten ihr Vorhaben aufgeben und unverrichteter Dinge wieder abziehen. — Ähnliches Pech hatten in der vergangenen Nacht auch dunkle Elemente in Sv. Lenart (W. B.), die in die Großhandlungen K r a n j c und R a t a j einzudringen versuchten.

m. Vokalkonzert der „Glasbena Matica“. Am 1. Dezember d. J. tritt der bestbekannte Chor der „Glasbena Matica“ mit einem neuen, ausserlesenen Programm vor das Mariborer kunstsinnige Publikum. Dieses Konzert ist als Schlußfeier der am 1. Dezember stattfindenden Jubiläumsfeierlichkeiten gedacht und dürften beim Publikum besonders das türkische Liebeslied „Melam“ (Harmonie) und das brausend-wilde bulgarische Tanzlied „Slana padne“ (Rauhreif fällt auf weite Felber) ganz besonders reges

Interesse erwecken, da sie im Originaltext gesungen und in Slowenien das erste Mal zum Vortrag gebracht worden. Zum Vortrag werden im ganzen gebracht: zwei zart anmutende Damen, fünf fröhlich-frische Männer und sechs melodienreiche gemischte Chöre. Kartenvorverkauf ab nächster Woche bei Blata B r i s n i k und H ö f e r; Studentenarten und Stehplätze aber nur in der Glashandlung K o v a č i č (Slovenska ulica) und abends an der Kassa.

m. Vermählung. Heute wurde in Sotvace der hiesige Gartenbautechniker und Reserveoffizier Herr Hermann S t e i n b e r n e r mit Fräulein Eleonore J a n e š č i k aus Maribor getraut. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

m. Adrolat Dr. Mravlag zu drei Wochen strengen Arrestes verurteilt. Wie die Grazer Blätter melden, wurde der ehemalige Marburger Rechtsanwalt Dr. M r a v l a g vor dem Lechner Schöffengericht wegen fahrlässiger Krüda zu drei Wochen strengen Arrestes verurteilt. Von der Anklage des Betruges und der Veruntreuung wurde der Angeklagte freigesprochen. Bei der Verlesung des Urteils erlitt Dr. Mravlag einen Weinkrampf.

m. Volksuniversität. M o n t a g, den 19. d. um 20 Uhr spricht der Chefredakteur der „Nova Europa“ Herr Dr. S u r č i n aus Zagreb über unsere Staatskrise und über die Wege ihrer Lösung. Die Volksuniversität greift auch auf das politische Gebiet über, da sie es für notwendig erachtet, Probleme, die in unser Leben tief einschneiden, sachlich und ohne Parteifarbung zu behandeln. Jedermann, der in diese Lebensfragen gründlich Einsicht nehmen will, möge diese günstige Gelegenheit nicht versäumen. — F r e i t a g, den 22. d. Vortrag des Basler Schriftstellers Herrn Franz B u r r i über die Schweiz. Die hochinteressanten Ausführungen werden von 100 neuen Lichtbildern begleitet sein.

m. Stand der ansteckenden Krankheiten. In der Woche vom 8. bis 14. November waren im Bereiche der Stadtgemeinde Maribor eine Scharlach-, eine Diphtherie- und 23 Masernerkrankungen zu verzeichnen.

m. Retourkarten auf der Autobuslinie Maribor—Ptuj. Wie wir erfahren, wurden auf der Strecke Maribor—Ptuj mit gestrigem Tage Retourkarten eingeführt, wodurch sich die Fahrt um 20% billiger gestaltet.

m. Spiel der Natur. Im Hausflur des Gasthauses „Betrinjki dvor“ ist ein interessantes Spiel der Natur ausgestellt. Ein in

Kolossale Umwälzung in d. Seiden-Industrie. Alle Seidenfabrikate sind billiger!

Kunstseidenstoffe werden

Crepp de Chine ohne Farben

Tafel für Abendkleider

ab 20.- Din

ab 52.- Din

ab 74.- Din

abgegeben. — Riesen-Auswahl von Tages-Neuhelmen!

14398

Seidenwaren kauft man nur im Warenhaus TRGOVSKI DOM

me. Das Inserat zeigt Ihnen den Weg, wie Sie am schnellsten zu Reichtum und Glück gelangen können.

Die Freiwillige Feuerwehr in Studenci veranstaltet ihre diesjährige Martini-Feier am Sonntag, den 18. November im Gasthause des Herrn Alois Senica. Alle P. T. Gönner und Freunde der Wehr sind hierzu höflichst eingeladen.

Die Mund- und Rachenhöhle

Ist der gefährlichste Weg, durch welchen die Krankheitserreger in unseren Körper eindringen können. Um sich von der zerstörenden Wirkung dieser Keime, welche Schnupfen, Influenza und andere gefährliche ansteckenden Krankheiten verursachen, zu schützen, nehmen die am Balle eibizitierten Paare regelmäßig die wohlgeschmeckenden DR. WANDERS

ANACOTPASTILLEN

Von der Saisonkrankheit. In der Uebergangszeit zum Herbst leidet auch der Mensch unter den Witterungsverhältnissen. Die rauhen Winde reizen die empfindlichen Mund- und Nasenschleimhäute und die häufig rasch aufeinanderfolgenden starken Schwankungen der Temperatur beeinflussen den Körper derart, daß dadurch den Erkältungskrankheiten in idealer Weise der Boden vorbereitet wird. Jahr für Jahr ist es dieselbe Sache: ein nicht zum Stillstand zu bringender Schnupfen, heisere Stimme, Schmerzen beim Atmen, Gliederreizen und wie sonst noch die Symptome einer soliden Erkältung sind. Was soll man dabei machen? Da muß man schon zu sicheren Mitteln greifen. Am zuverlässigsten wird man die Erkältung mit allen ihren Begleitern los durch altbewährte Mittel, wie Aspirin, die in Zahrgelbten ihre Wirksamkeit immer wieder bestätigt haben und ganz unschädlich sind.

Zitherkonzert. Der Mariborer Zitherklub veranstaltet Sonntag, 18. Nov., halb 16 Uhr im kleinen Saale der Brauerei „Union“ (Göb) unter der Leitung des Zitherlehrers Herrn Anton Bäuerle ein Zitherkonzert mit reichhaltigem Programm. Alle Zitherfreunde freundlichst eingeladen. Das Konzert findet bei gedeckten Tischen statt. Entree 5 Din. — K l u b I e i t u n g. 220

Freiw. Feuerwehr Maribor

Zur Uebernahme der Vereitshaft für Sonntag, den 18. November ist der 2. Zug Armin T u t t a kommandiert. Kommandant Brandmeister Telephonnummer für Feuer- und Unfall.

Eingefendet

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Warnmal

Die Bevölkerung der Stadt Maribor, sowie der Umgebung wird oft von verschiedenen Pflüchern und auch von verschiedenen Agenten besucht, welche erstere alte Schuhe zur Reparatur sammeln, die in seltenen Fällen retourniert werden. Die letzteren sammeln wieder Bestellungen für neue Schuhe, wofür sie Angaben sammeln. Das Sammeln von Bestellungen, der Verkauf von fertigen Schuhen sowie das Maßnehmen von Seiten der Agenten bei Privatpersonen ist nach § 59 der Gewerbeordnung verboten, daher auch strafbar. Da diese Leute auch keine legitimen Schuhmacher sind, folglich auch ihre Arbeit nicht fachgemäß ausführen können, wird das P. T. Publikum im eigenen Interesse vor solchen Elementen gewarnt. Wir erklären aber gleichzeitig, daß solche Agenten in keiner Verbindung mit den Schuhmachern stehen. 14367

Genossenschaft der Schuhmacher in Maribor

Radio

Sonntag, 18. November.

9.30 Uhr: Kirchenmusik. — 11.00: Leichte Musik. — 15.30: Humoristischer Vortrag. — 16.00: Leichte Musik. — 17.30: Vom Theater. — 18.00: Lustspiel. — 19.30: Opernübertragung. — 22.00: Nachrichten. — 23.10: Orgelvortrag. — 11.00: Schubert-Zentenarfeier. — 16.00: Nachmittagskonzert. — 17.30: Chorkonzert des Arbeiterjägerbundes. — 19.30: Festkonzert des Wiener Schubertbundes. — Anschließend: Abendkonzert. — P r e s s e I a u 11.00: Uebertragung aus dem großen Konzerthausaal in Wien. — 16.30: Liebeslie-

der. — 18.00: Schubertiade. — 20.15: „Ambruch“. — 22.30: Tanzmusik. — P r a g 11.00: Uebertragung aus Wien. — 18.00: Deutsche Sendung. Hierauf Konzert der Konzertsängerin Heli Reipert-Melzer. — 19.00: Blasmusik. — 20.00: Unterhaltungsmusik. — 21.00: Brünner Sendung. — 22.20: Tanzmusik. — D a v e n t r y 21.00: Konzert. — 22.05: Schubert-Abendkonzert. — S t u t t g a r t 11.00: Wiener Uebertragung. — 19.00: Unterhaltungs-konzert. — 16.00: Schubert-Festkonzert. — 20.30: Berlin, einst und jetzt. Anschließend: Tanzmusik. — F r a n k f u r t 11: Wiener Uebertragung. — 16.30: Stunde der Jugend. — 17.30: Schubert-Feier. — 20.30: Konzert. Anschließend: Tanzmusik. — B r i n n 9.00: Kirchenmusik. — 11.00: Wiener Uebertragung. — 19.00: Unterhaltungskonzert. — 21.00: Letztlicher Abend. — 22.20: Tanzmusik. — L a n g e n b e r g 11.00: Wiener Uebertragung. — 15.20: Schubert und seine Lieder. — 20.00: F. Schuberts Singspiel „Die Freunde von Samanica“. — Anschließend: Nachtmusik. — B e r l i n 11.30: Schubert-Feier. — 17: Teemusik. — 20.00: Langenberger Uebertragung. — Danach: Tanzmusik. — M ü n c h e n 11.00: Wiener Uebertragung. — 18: Sinfoniekonzert. — 20.10: Grube und Koppel-Gilfelds Volksstück „Dans im Glück“. — In den Pausen: Zitherkonzert. — 22.30: Tanzmusik. — M a i l a n d 16.00: Konzert. — 17.15: Zigeunermusik. — 20.50: Konzert. — B u d a p e s t 12.15: Sinfoniekonzert (Wagner). — 17.30: Leichte Musik. — 22.20: Zigeunermusik. — W a r s z a u 11.00: Wiener Uebertragung. — 18.00: Konzert, Kabarett, Revue. — 22.30: Tanzmusik. — P a r i s 21.00: Konzert.

Mus Ptuj

p. Das zweite Gastspiel des Marburger Theaterensembles findet Montag, den 19. d. statt. Zur Aufführung gelangt im Abonnement Jolas effektvolles Drama „Therese Raquin“, die in Maribor und Celje einen durchschlagenden Erfolg erzielte.

p. Die Autobus-Fahrgäste der Linie Ptuj-Maribor werden erucht, zum Frühautorechtzeitig zu erscheinen, da das Auto noch den Grazer Frühzug in Maribor erreichen muß.

p. Volksbewegung im Vormonat. Im Laufe des Monats Oktober sind in Ptuj folgende Personen gestorben: Maria Doberčan, 67 Jahre alt; Franziska Misko, 19 Jahre; Johanna Babnik, 32 Jahre; Elisabeth Korez, 39 Jahre; Michael Palur, 70 Jahre; Anna Rumovc, 50 Jahre; Marian Korenjak, 24 Jahre; Nada Taufsig, 2 Jahre und Vida Rumovc, 7 Monate alt. — Geburten gab es vier und eine Trauung.

p. Ausbesserung des Straßenpflasters. Das Straßenpflaster vor einigen Häusern in Ptuj befindet sich in einem derartigen Zustande, daß es insbesondere in den Wintermonaten die körperliche Sicherheit der Passanten in Gefahr bringt, weshalb es dringend notwendig ist, daß diese Reparaturen sofort in Angriff genommen werden. Alle Hausbesitzer werden angefordert, spätestens binnen 14 Tagen die Mängel in der Straßenpflasterung zu beheben und die schadhaften Pflastersteine entsprechend auszubessern. Nach Ablauf dieser Frist wird eine Beschäftigung des Straßenpflasters vorgenommen werden. Die Stadtgemeinde wird sich dann gezwungen sehen, die nötigen Ausbesserungen auf Kosten der Säumigen zwangsweise selbst vorzunehmen.

p. Vom Verschönerungsverein. Vor kurzem wurde eine Sitzung abgehalten, in der die Renovierung des Schweizerhauses im Volksgarten eingehend besprochen wurde.

Die Kosten für die schon durchgeführten Arbeiten sollen sich auf etwa 40.000 Dinar stellen. Auch die Kollaudierung wurde bereits vorgenommen. Im Zusammenhange mit der Angelegenheit wurde der Beschluß gefaßt, den dortigen Suba-Bach ehebaldigt zu regulieren und dadurch die durch Regengüsse entstehenden Schäden zu beseitigen. Ferner wurde angeregt, im kommenden Jahre Preise auszuschreiben, mit denen die Besitzer der am schönsten mit Blumen geschmückten Balkone und Fenster bedacht werden sollen. Ferner wird der Verschönerungsverein an die Stadtgemeinde Ptuj, die für die Förderung des Fremdenverkehrs viele Opfer bringt, mit Vorschlägen herantreten, um die Park- und Alleenanlagen im Volksgarten entsprechend zu verschönern und auszugestalten.

p. Unfall. Der Monteur der hiesigen Elektrizitätsgenossenschaft fiel bei Reparaturen in der Bezirkshauptmannschaft aus einer Höhe von acht Meter auf das Straßenpflaster. Glücklicherweise erlitt er dabei nur leichte Verletzungen, so daß er in häuslicher Pflege belassen werden konnte.

p. Neuerung. Seit einigen Tagen sind an verschiedenen Straßenecken neugeschriebene Postkasten zu sehen, die aber leider keine Zeitangabe der Briefaushebung aufweisen. Es wäre sehr an der Zeit, daß sich das Publikum auf diesem Wege über die Aushebung der Briefe orientiert.

p. Im Vereinshaus-Restaurant (Widler) konzertiert Sonntag, den 18. dd. nach dem Theaterabend des Männergesangsvereines bei verlängerter Postzeit die bereits allseits bekannte Jazzkapelle. Für warme Küche sowie Ausschank von frischem Bier und guter Weine wird bestens gesorgt sein.

Mus Celje

c. Feier des 1. Dezember in Celje. Am Donnerstag, den 15. d. M. abends fand am Stadtamt eine Konferenz von Vertretern der Cillier Kulturvereine statt, um über die Feier des 1. Dezember eine Vereinbarung zu treffen. Der Cillier Gesangsverein veranstaltet am 1. Dezember abends ein Konzert im großen Saale des Hotels „Union“. Nun wird dieses Konzert in eine offizielle Feier umgewandelt werden, bei welcher auch der Cillier Musikverein, der Violinist Herr Direktor S a n c i n, der Gesangsverein „Osta“ und der Gesangschor des katholischen Kulturvereines mitwirken werden.

c. Todesfälle. Im hiesigen Krankenhaus starb am Mittwoch, den 14. d. M. die 44-jährige Besitzerin Theresia Centrih aus Zagorje, am Donnerstag, den 15. d. M. der 17-jährige Arbeiter Vinzenz Plesnik aus Smartno bei Celje und am Freitag, den 16. d. M. der 42-jährige Besitzer Franz Butolin aus Donatiberg. Friede ihrer Asche!

c. Unfall eines Militärlflugzeuges. Am Mittwoch, den 14. d. M. flog ein Militärlflugzeug, Type Breguet, von Zagreb nach Slowenien und überstog auch Celje. Beim Rückfluge entstand aber im Motor ein Defekt, der den Piloten zur Notlandung zwang. Bei Eintritt der Dämmerung war der Defekt behoben, worauf das Flugzeug nach Zagreb zurückkehrte.

c. Freiwillige Feuerwehr in Celje. Den Wochendienst verfißt von Sonntag, den 18. d. M. bis einschließlich Samstag, den 24. d. M. der 2. Zug unter Kommando des Zugführers Herrn Josef P r i s t o s c h e l.

c. Ein überflüssiger Feueralarm. Am Donnerstag um 18 Uhr abends verkündeten zwei Pölerschiffe vom Nikolaiberg ein Feuer in der Cillier Umgebung. Die Schiffe lösten unter der Bevölkerung begriffliche

Erregung auf. Bald stellte es sich jedoch heraus, daß es sich nur um eine Übung der Feuerwehr in Lava handle. Bei Übungen könnten die Pölerschiffe wohl entfallen.

c. Andrämarkt. Am Freitag, den 30. d. M. findet in Celje der übliche Krämer- und Viehjahrmarkt, der sogenannte Andrämarkt, statt.

c. Alle Eigentümer und Verkäufer von Feuerzeugen müssen ihre Apparate bis 25. d. M. im zuständigen Gemeindeamt abliefern, worauf man sie punzieren wird. Zuwiderhandelnde werden als Schmuggler (!) betrachtet werden. Auf neue Feuerzeuge wird bekanntlich eine erhebliche Staatszölle eingeführt; von alten Feuerzeugen wird keine Taxe eingehoben werden.

c. Aus der Polizeichronik. Am 14. d. M. wurde am hiesigen Bahnhof der 31-jährige Maschinenschlosser Anton Z. wegen Landstreicherei und Betrügereien verhaftet. Am 22. Juni d. J. abend entlockte er einigen Leuten auf betrügerische Weise Geld. Als er in Zagreb weilte, wartete er auf den Straßen vor der Stadt auf Bauern, die nach Zagreb gingen, um ihr Vieh zu verkaufen. Z. trat zu ihnen und überredete sie, daß sie ihr Vieh nicht Fleischhauern verkaufen. Er sagte ihnen, er kenne einen besseren Käufer, der für ein jedes Stück Vieh zu 200 bis 300 Dinar mehr zahlen werde. Da er den Bauern versprach, beim Käufer zu vermitteln, erhielt er dafür von den Bauern größere Summen, worauf er spurlos verschwand. Als man ihn in Celje verhaftete und in die Wachtube führte, begann er die Wachtleute zu beschimpfen und überfiel sogar einen Wachtmann. Z. wurde dem Gericht überstellt.

— Anna Snajber lernte vor einigen Tagen auf der Straße die arbeitsscheue und vorbestrafte Magd Maria Kovac kennen, Anna Snajber trug ein Paket, in dem sich ein Leintuch befand. Maria Kovac nahm ihr das Paket „höflich“ ab, als sie aber weiter gingen, verschwand sie mit der Beute. Sie wurde später festgenommen, hatte aber inzwischen das Leintuch bereits verkauft. — Am 13. d. M. wurde Frau Justine Putan vor einer Villa in der Trinzlistrasse ein Damenrad entwendet. — Am Donnerstag, den 15. d. M. früh verließ das Dienstmädchen Paula Gombec ihren Dienst in Gaberje. In Abwesenheit der Hausfrau entwendete sie ihr Schuhe, eine Handtasche, Geld und verschiedene Kleinigkeiten und verschwand. Sie wurde bald darauf am Bahnhof festgenommen, als sie gerade im Begriffe war, nach Hutomer zu fahren.

c. Den Apothekennachtdienst verfißt von Samstag, den 17. d. M. bis einschließlich Freitag, den 23. d. M. die Apotheke „Zum Kreuz“ auf der Cankarstraße.

Wiß und Humor

— Andere Auffassung. „Wenn ich das Gemälde betrachte, dann läuft mir das Wasser im Munde zusammen“, rief begeistert ein Herr in der Kunstausstellung. „Nanu“, fragte verwundert der Maler des Bildes, „das kann ich nicht verstehen. Bei dem Sonnenuntergang läuft Ihnen das Wasser im Munde zusammen? Warum denn?“ — „Verzeihung“, erklärte der Begeisterte, „ich hielt es für ein Stillleben mit Spiegelelern!“

— Liebe. „Oma, warum hast du deinen Papagei ausgestopfen lassen?“ — „Wir hatten ihn alle so lieb.“ — „Oma, wirst du auch ausgestopft?“

Auf der Tanzbühle. „Sehen Sie nur diese entzückende junge Dame, die eben vorbeitanzt! Ich muß sie unbedingt kennenlernen, ich muß mit ihr ein Rendezvous haben!“ — „Wenn Sie es erreicht haben, sagen Sie mir's.“ — „Warum?“ — „Ich bin ihr Mann.“



Theater und Kunst  
Nationaltheater in Maribor

Reperioire:

Samstag, den 17. Nov. um 20 Uhr: „Wol-  
ten“. Ab. N. Erstaufführung.  
Sonntag, 18. November um 15 Uhr: „Er  
und seine Schwester“. — Um 20 Uhr:  
„Balkan“. Kupone. Ermäßigte Preise.  
Montag, 19. November: Geschlossen. (Gast-  
spiel in Ptuj).

Grazer Opernhaus

„Entführung aus dem Serail“.

Oper von M o z a r t.

M o z a r t heißt Frühling, heißt Liebe  
und damit ist auch seine Oper „Entführung  
aus dem Serail“ gekennzeichnet, verbleibt  
also nur festzustellen, daß die selbige Grazer  
Oper in Linka B e s e l - P a l l a (Konstan-  
ze) und in Karl W e i l - P a l l a (Osmin) ganz  
erstklassige Mozart-Sänger besitzt. Meint's  
Arie „erst gelächelt, dann gegangen, dann ge-  
spielt auf heiße Stangen“, das köstliche  
„Saubnett“, waren in Mimik und dröhnem-  
dem Bah eine Glanzleistung. Und Besel-  
Palla? Ihre Honorar-Triple verdiente  
sich wieder in Höflichkeit, um die sie andere Kolle-  
ginnen beneiden dürften; das waren stimm-  
liche Sternschnuppen, so schön, so selten rein.  
Entscheidendste Aufmerksamkeit und späteren  
Blumenbeifall erntete Trudl G r i e s e als  
Blondel, stimmlich und spielend ganz echtes  
Wendel-Blondel von Walter C a r n u t h  
(Sedrak) einwandfrei gut sekundiert.

Theo van G e r y (Graz).

„Geisha“ in Gelse

(Zum Gastspiel des Marburger National-  
theaters in Gelse am 14. d.)

Sidney Jones' Operette „G e i s h a“  
ist ein Werk von altem Schlag. Es zeichnet  
sich durch angenehme, etwas erotisch lin-  
gende Musik aus, der Aufbau der Handlung  
aber ist einfach und auch für eine Operette  
etwas zu gezwungen. Nur ein gutes Orche-  
ster und gute Schauspieler können über die-  
se Lücken hinweg. Diese Operette hat sich  
nicht überlebt und wird noch in manchen  
Theatern mit Erfolg aufgeführt.

Das Gastspiel des Marburger National-  
theaters in Gelse wurde mit reduziertem  
Apparat und Text bewerkstelligt. Das klei-  
ne Orchester mit ungenügenden An-  
zahl von Streichinstrumenten dirigierte  
Herr L. H e r z o g mit Temperament und  
effektiv. Der Gesang, vornehmlich des  
Chores, war nicht immer mit der Musik im  
Einklang, was teilweise auf das Konto der  
schlechten Akustik zu buchen ist. Herr S a -  
r a t o v i c registrierte mit verhältnismä-  
ßig großen Mitteln die Operette gut.

Frl. P. U d o v i c war eine angenehme,  
sympathische Geisha und war in der Rolle  
Mimosa Sans besonders gefällig ausge-  
zeichnet. Einen guten Partner hatte sie in  
Herrn W. S t r i b i n s k i (Reginald Fair-  
fax), der mangels eines Tenoristen sowohl  
die Bariton- als auch die Tenorpartie an-  
genügte. Ein routinierter Komiker ist  
Herr N. H a r a s t o v i c; er karikierte aber  
zu stark die Rolle des Teehausbesizers Wun-  
st. Eine ausgezeichnete Charge stellte Frl.  
E. R a l j a l s die gouvernantenmäßige  
Lady Constance Wynne. Frau D. S a v i n  
gab die Liebhaberin Molly sehr einnehmend  
und temperamentvoll. Frl. E. S t a r c hat  
als Josephine Baker befriedigt. Ein drama-  
tisches Paar gaben Herr P. R a s h e r g  
er als Polizeichef und Herr P. K o v i c  
als Takami ab. Herr R. N a t r s t (Pata-  
na) und Frau V. J a l o z n i k (Rami)  
offiziere waren verhältnismäßig gut, eben-  
so auch der übrige Chor.

Exerzier und Beleuchtung waren stilge-  
recht, ebenso Masken und Kostüme. Beginn  
pünktlich, Pausen kurz, Theater ausverkauft.  
R. P.

— Er kennt sich aus. „Wie haben Sie es  
angestellt, Herr Singer, daß Sie in so kurzer  
Zeit einen derartigen Kundenkreis erwor-  
ben?“ — „Ich habe einem Papagei belag-  
bracht „Ist sie nicht entzückend?“ zu schreiben,  
sobald eine Dame den Laden betrat.“

Sarg's  
**KALODONT**  
Reinigt  
schäumend  
den Mund!

**Volkswirtschaft**  
**Zagreber Börsenwoche**

W. Z a g r e b, 16. Nov.

Auf dem G e l d m a r k t e ist nach dem  
Ultimo eine leichte Entspannung eingetre-  
ten. Was die Börsenlage anbelangt, so  
sprach sich die Tendenz auf dem B a n k -  
a k t i e n m a r k t e insofern freundlicher  
aus, als der Wertesinstrom sehr gering  
war und einzelne Bankwerte trotz leicht er-  
höhter Geldkurse keine nennenswerte Abga-  
beneigung aufkommen ließen. So waren Ak-  
tien der Jugobank in dieser Berichtswoche  
eine Kleinigkeit fester. Interesse herrscht  
anhaltend für Aktien der Zombako, die zum  
Wochenschluß 130 Geld und 140 Ware no-  
tierten, wobei Schüsse auf Grund des Wa-  
renturtes von 140 getätigt wurden. Erste  
kroatische Sparkasse lag unverändert. Für  
Etno (160), Kroatische Bank (60), Kredit-  
bank (85) und Internationale (57,50) wurde  
nur Geld gelegt, während sich Ware nicht  
auf dem Markte zeigte. Unionbankaktien er-  
holten sich im Laufe der Berichtswoche um  
einigen Punkt und wurden zu Kursen von  
56,50 bis 57 aus dem Markte genommen.

In I n d u s t r i e w e r t e n war der  
Verkehr eine Kleinigkeit lebhafter, Holz-  
werte tendierten zum Wochenschluß neuer-  
lich fester. So erhöhten Gutmanaktien ihren  
Kurs auf 202,50 bis 205, Skovog auf 103  
bis 105, während Slavoniaaktien zum höhe-  
ren Kurse von 7 ungewandelt wurden. In die-  
sem Papier zeigt sich in letzter Zeit lebhaftere  
Umsatzfähigkeit, die wohl auf eine be-  
vorstehende günstigere Regelung der Verhält-  
nisse beim Institut zurückzuführen sein dür-  
fte. Danicaaktien waren auf Budapester Mel-  
den etwas fester bei 152 bis 155. Dreda  
blieben unverändert. Beide erhöhten sich im  
Kurse bis auf 115 bis 120. Die Kurssteige-  
rung dürfte auf die günstige Geschäftsent-  
wicklung des Handelsvertrags sowie die Begün-  
stigung im Unternehmungsvertrag mit Oesterreich,  
die der Papierindustrie zugute kommen, zu-  
rückzuführen sein.

Magusea blieben unverändert fest; Schlüsse  
fielen bei 490 bis 495. Ojsefer Juder war  
etwas schwächer bei 470 bis 475 gegen 480  
bis 485 zum Wochenbeginn. Broder Städe-  
gon blieben bei 300 bis 320 (neue Stücke  
zu 200 Dinar Nominale). In Wechsel-  
Zucker kam Ware bei 1150 auf, ohne jedoch  
auf Kaufinteresse zu stoßen. Triester ten-  
dierten zum Wochenbeginn entsprechend der  
internationalen Lage (Wiener Börse) etwas  
schwächer und verzeichneten Schlüsse bei  
480 gegen 490 zum Wochenbeginn. In den

übrigen Industriewerten keine sonderlichen  
Veränderungen.

Auf dem S t a a t s w e r t e m a r k t e  
tendierte Kriegsschadigungsrente fester.  
Der Verkehr in diesem Papier war etwas  
lebhafter. Zum Wochenschluß trat eine leicht-  
liche Abwärtsbewegung ein, die hauptsächlich  
auf Gewinnunsicherstellungen zum Wochen-  
ende zurückzuführen sein dürfte. Agrar-  
schuldverschreibungen und Investitionsan-  
leihe blieben unverändert.

Auf dem D e v i s e n m a r k t e war der  
Verkehr in dieser Berichtswoche etwas leb-  
hafter. In den Kursen der einzelnen Devi-  
sen traten keine nennenswerten Schwankun-  
gen ein. Leichte Kursvariationen standen im  
Einklang mit der internationalen Devisen-  
lage. Die Nationalbank war auch in dieser  
Berichtswoche der Hauptgeber, da sich nur  
in den Devisen Newyork und Mailand ge-  
nügend Privatware auf dem Markte zeigte.  
Der Dinar tendierte stabil bei 9.13 gegen  
Zürich und 276 gegen London.

**Der Eiermarkt**

Auf den internationalen Märkten  
ist der Konsum infolge der erhöhten Preis-  
forderungen etwas zurückgegangen. Vom  
deutschen Markte wird über einen Konsum-  
rückgang infolge der hohen Preise berichtet,  
während die Nachfrage nach billigen Sorten  
und Kühlhausiern nach wie vor ziemlich  
lebhaft ist. Was den Absatz jugoslawischer  
Eier auf dem deutschen Markte anbe-  
langt, so ist zu bemerken, daß die jugoslawi-  
sche Produktion durch billigere Ware sei-  
tens Rußlands und Polens verdrängt wird.  
Holland meldet feste Preistendenz bei  
anhaltend lebhafter Nachfrage und zurück-  
gehenden Zufuhren. Auch der d ä n i s c h e  
Markt ist fest gestimmt, da die Produktion  
sich dem Minimum nähert und nur geringe  
Mengen zum Export kommen können.  
Schweden hat steigende Preise bei ver-  
minderten Zufuhren und anhaltend lebhafter  
Nachfrage. In O e s t e r r e i c h ist die Lage  
im allgemeinen unverändert geblieben, doch  
wird der Konsum von Kalteiern bereits stark  
verspürt. Die Tendenz in der T s c h e c h o -  
s l o w a k e i ist sowohl, was frische Ware  
als auch Kühlhausware anbelangt, ruhig.  
In P o l e n ist die Preistendenz unverän-  
dert, da das Ausland nur schwache Nach-

frage zeigt. Bulgarien ist ausgesprochen fest  
bei verminderten Zufuhren und gleichblei-  
bender Nachfrage. In Italien meldet mäßige  
Zufuhren bei beständigem Absatz und un-  
veränderten Preisen. In der S c h w e i z ist  
die Nachfrage nach frischer Ware sehr  
schwach, da infolge der höheren Preisforde-  
rungen ganze Konsumentengruppen ausge-  
blieben sind. Dementsprechend ist auch die  
Ausfuhr bzw. das Placement jugoslawi-  
scher Ware wenig begünstigt. F r a n k r e i c h  
meldet unveränderte Marktlage bei guter  
Nachfrage. Bemerkenswert ist, daß die Aus-  
fuhr jugoslawischer Ware sehr günstig ge-  
staltete, wiederum zurückgegangen ist. Auf dem  
e n g l i s c h e n Markte konzentriert jugoslawi-  
sche Ware kaum.

Was die Lage im h e i m i s c h e n Produ-  
ktionsgebiet anbelangt, so sind die Zufuhren  
anhaltend schwach, während der Konsum un-  
vermindert aufnahmefähig ist. Folglich wurde  
Ware aus dem Markte genommen. Derzeit bewil-  
ligten Exporteure und Händler die hohen  
Forderungen der Produzenten (1.75 Dinar  
pro Stück) glatt. Der jugoslawische Export  
richtete sich derzeit vorwiegend nach Italien,  
wo noch Absatzmöglichkeiten bestehen. Deutsch-  
land kommt für jugoslawische Produktion  
wegen des Angebots billiger Eier aus Polen  
und Rußland in Betracht. Die  
Schweiz ist als Käufer jugoslawischer Ware  
gleich wie Frankreich in der letzten Zeit  
kaum ernstlich hervorgetreten.

Unter den A u s f u h r a r t i k e l n in den  
ersten neun Monaten dieses Jahres nimmt  
der Eierexport nach Holz die zweite  
Stelle ein. Der Export belief sich auf 21.905  
Tonnen im Werte von 399.8 Millionen Di-  
nar, bzw. 8.75% der Gesamtausfuhr. —  
Italien bezog im genannten Zeitraum aus  
Jugoslawien 6212 Tonnen Eier im Werte  
von 110.7 Millionen Dinar (27.60%),  
Deutschland 5673 Tonnen (105.3 Mill. Di-  
nar, bzw. 26.33%) und die Schweiz 5474  
Tonnen (101.6 Mill. Dinar bzw. 25.41%  
der Gesamtausfuhr).

× **Stand der Nationalbank vom 8. No-  
vember** (in Millionen Dinar, in Klammern  
der Unterschied gegenüber der Vormerkung):  
A k t i v a: Metalldeckung 383.5 (+4.6), Dar-  
lehn auf Wertpapiere 1711 (+683), Saldo  
verschiedener Rechnungen 668.6 (+14). —  
P a s s i v a: Banknotenumlauf 5818.9 (+33),  
Forderungen des Staates 203.9 (-15.5), ver-  
schiedene Verbindlichkeiten in Giro- und an-  
deren Rechnungen 644.7 (+1.7). Eskompte-  
zinsfuß 6%, Darlehenszinsfuß 8%.

× **Wichtig für den Alkoholanfänger.**  
Jene Kaufleute, die auch alkoholische Ge-  
tränke ausschiffen und denen die Bezirks-  
hauptmannschaft das Schankrecht eingestell-  
t hat, wollen damit rechnen, daß sie nach Neu-  
jahr diesen Betrieb nicht mehr werden aus-  
üben dürfen, da die Intervention der vom  
Verbande der Handelsgremien nach Beo-  
grad entsandten Abordnung keinen Erfolg  
hatte. Genauere Informationen werden in  
der Gremialkanzlei in Maribor.

× **Vorstensviehmarkt. M a r i b o r, 13.  
November.** Aufgetrieben wurden 302 Schwe-  
ine, 1 Schaf und 1 Ziege. Der Handel war  
sehr lebhaft; verkauft wurden 221 Schweine.  
Stückpreise (wie in der vorigen Woche) für  
5-6 Wochen alte Jungschweine Din. 90-  
100, 7 bis 8 Wochen 225-250, 3-4 Wo-  
nate 300-450, 5 bis 7 Monate 480-500,  
8-10 Monate 550-650, einjährige 1000-  
1200; das Kilo Lebendgewicht 10-12.50,  
Schlachtgewicht 16-18.

× **Heu- und Strohmarkt. M a r i b o r,  
17. November.** Die Umgebungsbauern brach-  
ten heute 10 Fuhren Heu, 2 Fuhren Grum-  
met und 5 Fuhren Stroh auf den Markt.  
Heu wurde zu 150-160, Grummet zu 110  
bis 120 und Stroh zu 60-70 Dinar per  
100 kg. gehandelt.

NEU! NEU!  
Der große  
**Brockhaus**  
20 Bände.  
Siehe die Beschreibung des er-  
staunlichen Subskriptionspreises.  
Jetzt — und nur kurze Zeit  
— wird Ihr altes Lexikon  
in Zahlung genommen,  
jedes nach 1890 erschienene  
Lexikon von mindestens 4  
Bänden, gleichgültig aus  
welchem Verlage.  
Sie sparen zwischen 90-215 S. S.,  
wenn Sie sich jetzt entschließen.  
Monatsraten 10 bis 15 Schilling.  
Interessenten erhalten Prospekt  
unter Angabe ihrer gen. Adresse  
an die Verwaltung des Blattes  
unter „Brockhaus“.

  
MARKE  
**TEEKANNE**  
Nur aus ausgesuchten guten Tees der  
bekanntesten Anbaugebiete  
zusammengestellt

Bei Ischias erfolgt auf ein Glas natürli-  
ches „Franz-Josef“-Bitterwasser, früh nach-  
mittags genommen, beschwerdelos ausgiebige  
Darmentleerung, an die sich ein behagliches  
Gefühl der Erleichterung anschließt.  
Die ärztlichen Fachschriften erwähnen,  
daß das Franz-Josef-Wasser auch gegen  
Kongestionen nach der Leber und dem Mast-  
darm, sowie bei Hämorrhoiden und Prostata  
Leiden sicher und angenehm wirkt. Es ist in  
Apotheken, Drogerien und Spezereihand-  
lungen erhältlich. 8979

# Aus der Sportwelt

## Sport am Sonntag

- Um 9 Uhr: Endspiel um den Jugendpokal: „Maribor“ gegen „Rapid“ (Maribor-Sportplatz).
- Um 10 Uhr: Freundschaftsspiel der Reservemannschaften „Rapid“ gegen „Zeleznicar“ (Zeleznicar-Sportplatz).
- Um 11 Uhr: Finale der Handballstaatsmeisterschaft: „Jugoslavija“ (Beograd) gegen „Maribor“ (Maribor-Sportplatz).
- Um 12.45 Uhr: Meisterschaftsspiel „Maribor“ gegen „Svoboda“ (Zeleznicar-Sportplatz).
- Um 14.30 Uhr: Meisterschaft „Rapid“ gegen „Zeleznicar“ (Zeleznicar-Sportplatz).

## Der letzte Großkampftag

Unsere Fußballmannschaften stehen Sonntag vor der letzten großen Aufgabe dieses Jahres. Die Abschlussrunde der heimischen Fußballmannschaften führt bekanntlich sämtliche Mannschaften ins Treffen. Kann man einen Sieg „Maribors“ gegen „Svoboda“ als gemachte Sache betrachten, so dürfte sich die Begegnung „Rapid“ - „Zeleznicar“ zu einem gewaltigen Ringen entfalten. Die Schwarzblauen stellen zwar ihrem Widersacher ein vor allem einheitsliches Team gegenüber, in deren Reihen insbesondere das Hinterspiel über eine mächtige Spielfähigkeit verfügt. Trotzdem kann man aber auch den Gästen Chancen zusprechen, da es ihnen doch einmal beschieden ist, in kompletter Luftschleim anzutreten.

Ein ganz besonderes Gepräge dürfte dem letzten Großkampftag noch das sensationelle Handballmatch um die Meisterschaft von Jugoslawien verleihen, welches um 11 Uhr mittags im Volkspark vor sich geht. Dies umso mehr, als doch zum erstenmal in unserer Stadt das Endspiel einer Staatsmeisterschaft stattfindet.

**Schiedsrichter am Sonntag.** Die morgigen Fußballwettkämpfe leiten die Schiedsrichter Dr. P l a n i n s e l (Maribor-Svoboda), W a g n e r aus Gelse (Rapid-Zeleznicar) und M o h o r t o (Jugendspiel).

**An das Sportpublikum!** Dem Publikum diene zur Kenntnis, daß für das Meisterschaftsspiel „Rapid“ - „Zeleznicar“ eine separate Eintrittsgebühr eingehoben wird und die Karten vom Vorspiel „Svoboda“ - „Maribor“ für dieses Spiel nicht gültig sind. — W. Zeleznicar.

**Eine Reichhaltige Europameisterschaft,** an der sich die fünf besten europäischen Nationen von Amsterdam, und zwar Deutschland, Schweden, Dänemark, England und Frankreich beteiligen sollen, wird erwogen. Der erste bevorstehende Kampf soll 1930 in Schweden stattfinden und sich dann alle vier Jahre in einem anderen der fünf Länder wiederholen.

**Die Tennismeisterschaft von Griechenland,** gewann der auch international bekannte Spieler Perleudi, welcher auch im Herrenpaar und gemischten Doppel erfolgreich blieb.

**Cochet, Borotro, Brugnon und Poussus** tragen am 1. Dezember einen Tennistitel.

Kampf Paris-Hamburg in der neuen Hamburger Tennishalle aus.

**Die Rapid-Mannschaften** treten morgen Sonntag in folgenden Aufstellungen an:  
**E r s t e M a n n s c h a f t:** Pelfo, Barlovic, Kurzman, Bernat, Brackl, Klippstatter, Bernat, Wenko, Tergley, Vidovic, Letnik, Simmerl. — **Z w e i t e M a n n s c h a f t:** Casar, Blazovnjak, Kasper, Kucar, Baumgartner, Seifert, Schein, Schmidt, Jolly, Gardinka, Korinet, Sattler. — **D r i t t e M a n n s c h a f t:** Hermann, Bodjaversek, Dremel, Prinec, Burdorfer, Smech, Turt 1, Jorjini, Kesser, Kampic, Dolinar, Bedusek, Kasternjak, Franzeich.

## Wasserdichte Strassen-, Sport- u. Strapaz-Schuhe

**Schuh**  
 in anerkannt Prima-  
 Qualitäten

**KARO**

Maribor, Koroška c. 19

**Die Schmeideiten des S. A. Zeleznicar** werden ersucht, zwecks wichtiger Besprechung am 21. d. M. zuverlässig in der Turnhalle in der Ruska cesta zu erscheinen. — Der Sektionsleiter.

**S. A. Svoboda** bestreitet das Meisterschaftsspiel gegen „Maribor“ in folgender Aufstellung: Betek, Konrad, Daslo, Nach, Harich, Sinkovic, Gruber, Essert, Strah, Kropf, Tropp. Ersatz: Benesch, Zunkovic und Gabriel. Sämtliche haben sich um 11.45 Uhr im Vereinsheim einzufinden.

## Für die Frauwelt

Dr. Otera Schänhof:

### Hygiene der Frau

Wenn für die Frau die allgemeinen Gesetze der Körperhygiene selbstverständlich auch Geltung haben, sind es doch gewisse Phasen im Leben der Frau, die für den weiblichen Körper noch besondere hygienische Sorgfalt erfordern. Zunächst die Pubertätsjahre. Von vielen internen Klinikern ist in der letzten Zeit die bedeutende Abnahme der spezifischen Jungmädchenkrankheit früherer Generationen, der Chlorose oder Bleichsucht, hervorgehoben worden. Als Ursache wird die vernünftiger Lebensweise, die den Körper durch Sport stärkt und die vernünftige Kleidung, besonders der Wegfall des Korsetts, angenommen. Diese erfreuliche Tatsache erklärt aber doch eine Einschränkung, weil das Leben des modernen (jungen) Mädchens noch nicht immer und überall den Forderungen der Hygiene entspricht. Es wird manch-

mal zu viel dem heranreifenden Körper aufgebürdet. Studien- und Berufsarbeit bedeuten eine Belastung. Wenn dann noch gesellschaftliche Verpflichtungen resp. bis tief in die Nacht ausgeübte Vergnügen und auch Ausbildung der weiblichen Fähigkeiten dazu kommen, wird nicht zu selten der junge Körper den Anforderungen nicht gewachsen sein und nervöse Symptome, auch Menstruationsstörungen, körperliches Unbehagen können die Folgen sein. Es ist nicht leicht, die goldene Mittelstraße zu finden, um dem heranwachsenden Mädchen die verschiedenen Forderungen, die das Leben stellt, zu erleichtern und jene, die das Mädchen ans Leben stellt, zu erfüllen. Hier sollte strengstens individualisiert werden und Auswahl von Beruf resp. Studium nur nach Berücksichtigung der individuellen Anlagen, Konstitution und Widerstandskraft getroffen werden, ebenso wie anstrengender Sport mit Maß geübt und gesellschaftlichen Verpflichtungen nicht zu intensiv nachgegeben werden. Besonders ist aber darauf zu achten, daß das junge Mädchen genügend zum Schlafen kommt.

Die Phase im Leben der Frau, die ein wesentliches Problem der Hygiene ist, ist Schwangerschaft, Wochenbett. Dieser physiologische Vorgang grenzt manchmal so nah ans Pathologische, daß alles vermieden werden muß, was Schäden anrichten kann. So soll jede intensive körperliche Betätigung in der Schwangerschaft, wie sie allerdings nur für die Fabrikarbeiterin oder Bäuerin in Frage kommt, vermieden werden. Auch jeder den Organismus allzu erschütternde Sport. Das soll nicht heißen, daß körperliche Betätigung u. Bewegung zu vermeiden sind. Im Gegenteil. Nicht nur die gewohnte häusliche, mit Bewegung verbundene Tätigkeit soll weiter geübt werden, auch Spaziergänge sollen bis zum Geburtstermin gemacht werden, selbst wenn dieselben in den letzten Wochen schon beschwerlich fallen. Die Bewegung in frischer Luft haben neben den anderen Organen besonders die durch Raumeinengung leidenden Lungen nötig. Daß Reinlichkeit in dieser Zeit sehr wichtig ist, versteht sich von selbst. Es empfehlen sich häufige nicht über 32 Grad Celsius gehende Vollbäder. Die Stärkung der bei der Geburt besonders in Mitleidenschaft gezogenen Muskelgruppen des Bauches und Damms wird durch geeignete Turnübungen bewirkt. Auch ist das Tragen einer Schwangerschaftsbinde und breiter, mit niedrigen Absätzen versehenen Schuhe von Vorteil. Die Diät soll geregelt sein. Möglichst gemischte Nahrung, wenig Fleisch und Fett, dafür viel Gemüse, Obst, Schwarzbrot, Eier, Käse wegen der Vitamine und des Kalkgehaltes, der gerade für die schwangere Frau eine große Rolle spielt. Zur Regelung der Luftatmung und des Stoffwechsels gefestigt sich noch die Regelung der Darmtätigkeit. Obstipation muß energisch, aber womöglich nicht durch Abführmittel, sondern geeignete Kostform bekämpft werden.

Auch der Ausklang der Tätigkeit der Keimdrüse, das Klimakterium oder die Wechseljahre, hat seine eigene Hygiene. Mit dem Wegfall der Eisbildung treten oft Störungen ein, die ihre Ursache darin haben, daß der Eierstock nicht nur das Ovulationsorgan, sondern auch durch seine innere Sekretion eines der wichtigsten Gleichgewichtsorgane des weiblichen Körpers darstellt. Als Ausdruck dieser beim Übergang auftretenden Gleichgewichtsverschiebungen treten von den verschiedenen Frauen je nach Anlage und Konstitution verschieden unangenehm empfundene Wacklungen, Herzbeschwerden,

Nervosität und Reizbarkeit, Irritationen im peripheren Nervengebiet auf. Die medikamentöse Behandlung dieser Beschwerden ist Sache des Arztes, aber auch oft nicht nötig, weil man durch geeignete Lebensweise ihrer oft entraten kann. Reichliche Bewegung in frischer Luft, mit Ueberwindung mäßiger Höhenunterschiede, auch zweckmäßig als Mittel gegen den in dieser Zeit gern auftretenden Fettschlag, lauwarmer Halbbäder mit Uebergießungen vor dem Schlafengehen, Regelung der Diät ungefähr in gleicher Weise, wie in der Schwangerschaft, besonders aber der Darmtätigkeit, bringen meist die Beschwerden zum Verschwinden. Die Bekämpfung der Obstipation kann in diesem Abschnitt des weiblichen Lebens wirksam durch salinische Abführmittel als Ableitung des Blutdranges vom Kopf zum Darm unterstützt werden. Gymnastische Übungen nach dem Aufstehen und vor dem Schlafengehen, eventuell auch Abreibung mit Essigwasser oder Kölnischwasser sind wirksame Mittel zur Bekämpfung der in den Wechseljahren oft eintretenden Schlaflosigkeit.

Es hieße nicht von der Hygiene des Weibes sprechen, wollte man nicht auf eine Maßnahme hinweisen, die von den neuesten modernen Frauen geübt wird und die nicht nur bei der gesunden Frau überflüssig, sondern vielfach auch schädlich ist. Es ist die heikle Frage der Intimität, wie es die Französin nennt. Schon die Einrichtung des modernen Badezimmers trägt ihr Rechnung und will man sich gar allzu häufig Besuche des Storchs verbieten, so ist sie kaum zu umgehen. Es mag auch sein, daß sich die Gewohnheit, die innere Dusche als zur täglichen Toilette gehörig zu betrachten, aus den Maßnahmen zur Rationierung des Kinderlegens entwickelt hat. Hygienisch ist sie für die gesunde Frau nicht. Sie sollte unbedingt vermieden werden, wo nicht die Notwendigkeit besteht.

## Heitere Ecke

Schwieriger Fall.

Lante Emilie wird in den Hausfrauenverein mitgenommen zu einem Vortrag: „Was tue ich, bis der Arzt kommt?“ Dabei rollt ein Kulturfilm und man sieht ein junges Mädchen auf einer Radtour, das in der Heide anfährt, sich ins Gras legt und dabei sich unglücklich mit der Hand auf eine im Gras verborgene Kreuzotter stützt. Die Schlange beißt sie in die Hand und dann erscheint die Schrift auf der Leinwand: „Nicht gleich zum Arzt fahren! Zunächst das Gift aus der Wunde saugen!“ Das junge Mädchen, das sich aufs Rad schwingen wollte, befolgt diesen Befehl und saugt. Aber Lante Emilie ist damit gar nicht zufrieden und sie äußert das, was sie dazu zu sagen hat, mit laut schallender Stimme, die die Musik überdönt: „Alles schön und gut“, ruft sie, „aber wenn sich nun das junge Mädchen auf die Schlange gesetzt hätte — was dann?“

**Sind Sie schon Abonnent der Montagsausgabe?**  
 der „Marburger Zeitung“?  
 Monatsabonnement samt Zustellung nur 3 Dinar!

**Alle Schafwollgarne**  
 in nur besten Qualitäten! Bitte, beschäftigen Sie Sonntag von 5 bis 8 Uhr den  
**WOLLMANN » DAGOBERT «**  
 mit seinen Schafen!  
 Eine Reklame für die erstklass. Wollgarne.  
 „Zur Braut“, F. Michelitsch, Gosposka ul. 14.

**EINLADUNG**  
 Heute und morgen  
**Großes Konzert**  
 in meinem nunmehr erweiterten Lokal. Ich bitte um zahlreichen Besuch.  
 H. Koslč, Vetrinjska 24.

**Moderne Handarbeiten**  
 Richelieu, stickerei, Kreuz-, Stilstich, Kellm, Smyrna, Gobelin, Dichtl, gemust. Handarbeitsstoffe Seide, Wolle u. Garne in reicher Auswahl. 14869  
**C. Büdefeldt**  
 Gosposka ulica 4-6.

**Derjenige**  
 der mit 6000 Dinar das gibt und außerdem 300 Dinar monatliche Miete erhält seine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Zubehör, elektrisches Licht, im Zentrum der Stadt, für fünf Jahre. Zuschriften erbeten unter „Sicherstellung“ an die Verwaltung des Stalles. 14405  
**Neu eingelangt:**  
 Winter-Herrentoile, Double, Flanz für Damenmäntel, Bett garnituren, Matragengröß, Toilette, imprägn. Leinen für Regenbeden und Regenkapuzen.  
 J. L. Arajac Rchfg. Martin Gajset  
 Glavni trg 1. u. Vel. tabarna. Große Auswahl.

Wollen Sie Ihren Bedarf an  
**Herbst- und Winterwäsche**  
 sowie schönen Lampenschirmen und Teppichen und guten Handarbeits-Vorlagen in tadellosester Ausführung bei billigsten Preisen decken, so lassen Sie arbeiten im  
**Wäschesalon Lina Küttner**  
 Maribor, Gosposka ulica 28.  
 12683

**Einführungspreise**  
 der führenden Weltmarke  
**LAUBERGER & GLOSS**  
 FLÜGEL u. PIANINOS in höchster Vollendung  
 Generalrepräsentanz des Klavierhauses Kanzler  
**Maribor, Gosposka ulica 2**  
 Teilzahlungen zu 400 Dinar monatlich

# IN GRAZ KAUFTE MAN BILLIG

## AM BESTEN UND BILLIGSTEN:

1896  
1

### Seidenstoffe

Crepe de chine 400 Farben  
 Crepe Georgette  
 Crepe Satine  
 Crepe Mongol  
 Kleidersamte  
 Velour Cfifone imprime und transparent  
 Metallbrokate  
 Silberstoffe etc.

**Zum Lyoner Seidenhaus**  
 Bismarckplatz 4-5

### Damen-

Konfektion

Pelze

Kleider

Blusen

**INFANGER-SARTORY**  
 Bismarckplatz 5

### Damen-

Herren- Wäsche

Wirkwaren

Krawatten

Strümpfe etc.

**Pölsler<sup>s</sup> Nachf. Schattleitner**  
 Schmiedtgasse 2

### Große Vorräte von Küchen-Geräten

Haus- und Küchenbedarf aller Art. Jeder Hausfrau wohlbelannt: erstklassige emaillierte Geschirre der Marke „Her Kules“. Prima Aluminium-Geschirre u. Emailgeschirre. Ferner Fleisch-, Rühr-, Kaffee-, Mohn- und Weisermählen. Küchen- und Speisewagen mit Gemüchten, Reibzügen, gerichte, runde, halbrunde und eckige, Kohlen-, Aschen- und Staub-schälern. Siebe, Teigbräter, Wägen und Bügelstiele. Verschiedene Backformen, Speisereis- und Gemüstrührer, Schälstiefel, Salzfässer, Milchkannen, Suppen-, Tee-, Teig- u. Salatzschläge, Eimer, Wasserkannen und Krüge, Nachtgeschirre, Grammeln- und Erdbeiselpresen, Petroleumkocher „Phobos“ und andere Sorten. Schiffe, runde und ovale, verzinnte Wäschekörbe und Waschmaschinen, Geschirre und Möbel aller Art. Porzellan-Service verschiedener Anordnungen. Küchengarnituren aus Steinart und Porzellan, Porzellan- und Steinart-teller, Küchengarnituren, Glaswaren aller Art, geflochtene Metallkörbe. En gros und en detail.

**Albert Vicel**  
 Maribor, Glavni trg Nr. 5.  
 10085

Heute, 16. Nov., halb 16 Uhr  
**Union (Götz)**

**Zither-Konzert!**

Zitherklub. 14307

## Dauer-Wellen

Neues Verfahren, Verbrennen der Haare ausgeschlossen, im



Damen-Frisier-Salon  
**W. MALY**  
 Aleksandrova c. 22  
 Eingang beim Haustor!

## Mitteltägige Beteiligung

an einem gutgehenden Unternehmen mit Din 100.000 gegen Sicherstellung gesucht. Antr. unter „Buchhalter“ an die Verw. d. Bl. 1:80 6

### Ein Sprichwort sagt:

Mein Heim ist meine Welt. Es ist ein schönes Bewußtsein, auch zu Hause mit der Welt in Fühlung zu sein und dabei Behaglichkeit und Ruhe zu genießen. Fragen Sie aber, wie erreiche ich es, daß auch mein Heim diese Forderungen erfüllt und somit eine Welt bedeuten kann, — so sagen wir Ihnen: mit einem Radio in unfernen hochwertigen Qualitäten. Unf. Anlagen sind verlässlich und modern, die Preise hingegen niedrig.

**J. Wipplinger**  
 Jurčičeva ulica 6

Samstag, den 17. und Sonntag, den 18. November sind wieder **Prima** 14321

## Leberwürste

abzugeben. — Hochachtungsvoll Franz Zokaly, Meljska cesta 7.

**Große Auswahl** von Damen- und Herren- **Mantel-Stoffen** schon von Din 50.— an bei **J. Trpin, Maribor** Glavni trg 17.

## MÖBEL

Schlafzimmer 11621  
 Speisezimmer  
 Ottomane von 700 Din. aufw.  
 Matratzen von 350 D. aufw.  
 Vorhänge von 200 Din. aufw.  
 Laufteppiche, Plüsch, 200 Din.  
 Einzüge 150 Dinar  
 Klubgarnitur 7000 Dinar  
 Seltene Gelegenheit im **Möbelhaus E. ZELENKA** Ulica 10. oktobra Nr. 5.

Neu angesiedelt hat sich:

## Med. univ. Dr. Janko Hafner

Spezialist für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten  
 Ordiniert täglich von 10—12 u. 15—17 Uhr  
 Ljubljana, Miklošičeva c. 7, Tel. 3012.

## Suche einen Hafner

Die Firma I. Fulda, Ziegel- und Tonwarenfabrik in Sisaak, sucht einen in der Erzeugung von Oefen und Modellen bewanderten Ofensetzer. Angebote sind an die oberwähnte Firma zu richten. 14246

## Glückliche Zukunft

und sorgenfreies Dasein erzielen Sie durch **Hugo Horwitz & Co., Wien I., Franz Josefs-Kai 65** indem Sie den Haupttreffer von **750.000 Schilling = 6.000.000 Dinar gewinnen.**

Die österreichische Klassenlotterie ist die Beste auf der Welt. **100.000 Lose** **50.000 Gewinne**  
**Die Hälfte der Lose gewinnt sicher.**  
 Bestellen Sie sofort und Ihr Glück ist gemacht!  
 Die Gewinne der österreichischen Klassenlotterie:  
 2.000.000 Dinar 1.000.000 Dinar 400.000 Dinar  
 300.000 Dinar 240.000 Dinar 200.000 Dinar

Die Gesamtgewinne: 10.640.000 Schilling = 85.128.000 Dinar

**Ziehung der I. Klasse: 28. u. 29. Nov. 1928**

Jede Bestellung wird sofort durchgeführt. Zahlbar nach Erhalt der Lose. Nach der Ziehung senden wir unaufgefordert die amtliche Ziehungsliste.  
**Preise der Lose:**  
 1/8 Sch 4.— 1/4 Sch 8.— 1/2 Sch 16.— 1 Sch 32.—  
 1/8 Din 35.— 1/4 Din 70.— 1/2 Din 140.— 1 Din 280.—

Bei der letzten, vergangenen Lotterie hat eine von unseren glücklichen Kunden den Haupttreffer von 500.000 Schilling, das sind 4.000.000 Dinar gewonnen!

# 2 JAHRE KREDIT



## Tischlerei- und Wagnerei-Maschinen

in Kugellagerung, alle Arten, mit eingebauten Elektromotoren und für Riemen-Antrieb. **Vollgatter** in erstkl. Ausführung liefert

**J. Wachstein, Wien X./5, Laxenburgerstraße 12**

Für alle anlässlich des Hinscheidens meiner innigstgeliebten, unvergesslichen Gattin, der Frau

## Barbara Kosmat

in so reichem Maße zuteil gewordenen Beweise der Teilnahme, sowie auch für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse und die schönen Kranz- und Blumenpenden erlaube ich mir auf diesem Wege meinen aufrichtigsten, herzlichsten Dank zu sagen. 14256

Ptuj, am 15. November 1928.  
 In tiefer Trauer: **Heinrich Kosmat.** 14256

# Kleiner Anzeiger

## Verschiedenes

**Ottomane, Einzüge, Matratzen** sowie sämtliche Tapezierarbeiten zu billigsten Preisen bei Anton Ucherin, Pristanjska ulica 3. 14290

**Ein Koffin** v. 3 Jahren aufwärts, wird in gute Pflege genommen. Anfrage Jenkova 4, 1. St., rechts. 14341

**Uhren**, vom einfachsten bis zum feinsten Chronometer repariert jetzt wieder erstklassig und billigst A. Stierle, Uhrenreparaturwerkstätte, Rotovki trg 7. 14343

## Tapezierer-Möbel

Ottomane, Divans, Einzüge, Matratzen, Klub- und Salon-garnituren, sowie alle Tapezierarbeiten am besten und billigsten bei Karl P r e i s, Maribor, Gosposka ulica 20. 14179

**Photoapparate** in allen Formaten, Optiken und Preislisten auf Abzahlung. Platten u. Papiere aller Weltmarken, in allen Formaten, immer frisch. **Photomeyer**, Gosposka ulica. 11540

**Rübstiermilch**, frisches u. bestes aus neuer Ernte offeriert J. Hochmüller, Maribor, Pod mostom 7. Austausch von Samen gegen Del. 14215

**Gesucht!** Bei genügender Zahl besserer Herren ist ab 1. Dezember gute Hausstoft und elegantes Zimmer zu vergeben. Adresse i. der Bero. 14225

## Feinputzerei

J. Cim, Koroska cesta Nr. 17, empfiehlt sich bei reellen Preisen zur Übernahme aller Art Stärkewäsche, Hemden, Kragen usw. 14378

**Gratis erhält jeder** eine Probe-dose Daruvarj - Creme gegen Einfendung von 2 Dinar für Postspesen. Daruvarj-Creme wird nach jeglichem Stande der Wissenschaft mit bestem Erfolge gegen Sommerprossen, Wimpern, rote Nase u. Unreinigkeiten des Gesichts angewendet. **Apothekel Blum**, Subotica. 12819

## PavelNedog

putzt Hemden und säubert alle Kleider, und Stoffe, Trauer in **24 Stunden** am billigsten und am schönsten. **Maribor**

Sodna ul. 33. 8890

**Zimmer- und Schriftenmalerei** besorgt schnell, tadellos und billig Franz A m b r o s i j e, Grajska ulica Nr. 2, Maribor. 10630

## MÖBEL

In jeder Stilart von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung aus Buchhol, Eichen, sowie auch aus exotischen Hölzern zu niedrigsten Preisen, nach eigener Erzeugung, in der Produktivgenossenschaft der Tischlermeister Ab 1. Mai tief herabgesetzte Preise, sehr solide und auch gute Arbeit sowie auch 1 Jahr Garantie. **Gralski trg 3**

**Crepe de Chine** für Langkränzen in großer Auswahl erhalten Sie schon von 58.— Dinar an bei J. T r i n, Maribor, Slavni trg 17. 13024

**Kartonnagen (Schachteln)** in allen Ausführungen zu den billigsten Preisen bei Foto-Kompanija, Maribor, Gregorčičeva ul. 12. 12990

## Reparaturen

von Schneeschuhen und Galoschen werden bestens und Eilhaft prompt ausgeführt in der ältesten Werkstätte

## Jos. Moravec

Maribor, Slovenska ulica 12. 12005

**Buchenholz**, ganz geschitten, sowie weiches Holz, Buchholz, Eichen, Eber, Pellenicer, Traunkohle, auch Holzbohle zu billigsten Preisen. Uebernehme jedes Quantum Holzschneiden mit Motorsäge im Haus. — M. Seifried, Holz- und Kohlenhandlung, Maribor, Gregorčičeva ul. 1. 14247

## Mantelstoffe

Neuheiten!  
Die neuesten Moden bekommt man nur im

## Trg. dom, Maribor

**Achtung! Kellame - Tischbil-**lard ist die größte und billigste Kellame für Handel und Industrie. S.H.S. Patent Nr. 12.021. Inhaber: Anton Putzhofer, Jagreb, Italčičeva ulica 80, Vertreter: J. Pošcharnik, Maribor, Dušanova ulica 6. Wir werden uns erlauben in nächster Zeit mit Muster bei den geehrt. Firmainhabern persönlich vorzusprechen und bitten diesbezügliche Kellameaufträge oder Verle vorzubereiten. Hochachtungsvoll A. Putzhofer, Graz, Wien, Jagreb. 14330



## das beste Brillenglas!

Bei **J. PETELN** Maribor, Gosposka 5

**SPEZIAL-WERKSTÄTTE** unter Leitung des dipl. Optikers **E. PETELN**, Absolvent der Fachhochschule für Optiker in Jena

Ihr Fachmann! Ihr Berater!  
Erstklassige Damenmassseurin empfiehlt sich. Anfrage Novak, Gosposka ul. 9. 12055

**Matten, Mäuse** vernichtet gründlich über einer Nacht unser berühmtes "Expres"-Vertilgungsmittel. Dosen zu 40 und 80 Dinar. Wer kein Vertrauen zu unserer Behauptung hat, ver-lange Zusendung gegen nach-träglich Bezahlung. "Vertilgungsheim", Vertilgungsanstalt, Jagreb, Marobka ul. 16. 13477

**Synalginen- u. Tulpenwettbewerb** in großer Auswahl und allen Farben empfiehlt M. Verbaš, Maribor, Trg Svobode. 13928

## Realitäten

**Familienhaus** zu kaufen gesucht. Anträge unter "Selbstkäufer" an die Bero. 14277

**Schöner Besitz**, 38 Joch, 1/2 St. von der Station in der Umgebung Maribors, samt totem u. lebendem Inventar, wird sofort verkauft. Adresse Bero. 14293

**Haus oder Villa** wird gekauft. Anträge unter "200.000" an d. Verwaltung. 14298

**Keine Wirtschaft** zu kaufen gesucht. Anträge unter "40" an d. Bero. 14159

**Verkauf - Tausch.** Villa, getauscht oder Verkauf, gegen H. Haus und Aufzahlung. — **Witze** Villa, beziehb., gr. Garten. — Elegantes Haus mit Garage, gutes Erträgnis, in schöner Straße. — **Industriegebäude**, ober für Werkstättenbetriebe, kaumend billig mit Din. 45.000 bar. — **Schöne kleine** u. große Besitzungen, Bahn- oder Stadtnähe. — **Wohnung** für Gewerbetreibende mit Lokal. — **Großes Kastenauto**, **Kaleschwagen**. Din. 500. 14395

**Realitätenbüro "Napid"**, Maribor, Gosposka ulica.

**Kaufe mittelgroßes Haus**, Vermittler ausgeschlossen. Anträge unter "Nr. 456" an die Verwaltung. 14310

**Neugebautes Haus** mit 2 Zimmern, Küche, Fleischhanerei, Wirtschaftsgelände, Schlachthalle, Stall und Holzlage zu verkaufen. Pobrežje, Cesta na Brezje 78. 14223

**Vauplag** mit circa 600-800 m<sup>2</sup> zu kaufen gesucht. Unter "Magdalena" an die Bero. 14257

In Prevalje wird um Dinar 150.000 ein an der Hauptstraße gelegenes, solid gebautes, für jedes Gewerbe geeignetes ebenerdiges Haus mit Manсарde mit 4 Wohnungen verkauft. Für den Käufer ist eine Wohnung sofort frei. Beim Hause liegt ein ziemlich großer Garten. Nähere Auskünfte erteilt die Notariatskanzlei in Prevalje. 14112

**Realitäten, Bekk. Wirtschaft, Haus oder Geschäft** jeder Art u. überall verkauft, kauft u. tauscht man rasch und diskret durch den über 50 Jahre bestehenden handelsgerichtlich protokollierten **Allgemeiner Verkehrs - Anzeiger Wien, 1. Weiburggasse 26.** — **Verleitet** verbindliche Verbindungen im In- und Auslande. Jede Anfrage wird sofort beantwortet. **Kostenlos** Information durch eigene Fachbeamten. Zu haben b. **Dinko Sar**, Papierhandlung in Maribor. Keine Provision 11749

## Elegante Pelzmäntel und Mode-Felle

in größter Auswahl nur im **Trg. dom, Maribor**

**Vauplag**, 800 Quadratmeter, in der Umgebung zu kaufen gesucht. Anträge unter "Winter" an die Bero. 14160

**Besitz**, 1 Stunde von Maribor entfernt, 3 Acker, Wiesen, Obstgarten, Haus, Stallungen, um 80.000 Dinar veräußlich. Abdr. in der Bero. 14186

## Zu kaufen gesucht

**Kaufe Pianino oder Klavier.** Anträge unter "Pianino" an d. Verwaltung. 14347

**Einfache, gebrauchte Stühle** zu kaufen gesucht. Zuschriften unt. "Seselj" a. d. Bero. 14351

**Kinderwagen** in gutem Zustande wird gekauft. Adresse in der Verwaltung. 14354

**Geislerlei** zu kaufen gesucht. Adresse Bero. 14254

**Ziehharmonika** zu kaufen gesucht. Adresse Bero. 14318

**Suche** guterhaltene Weiwagenmaschine zu günstigen Bedingungen. Unter "Motorrad" an die Bero. 14088

**Messingbett** oder weiß emailliertes Eisenbett wird gekauft. Anträge an die Bero. 14203

**Altstüber** jeder Art, Möbel, Gläser, Uhren, kauft Frma E. Jelenta, Maribor. 11620

**Juwelen, Gold, Silber-Münzen**, falsche Zähne, antike Uhren kauft zu allerhöchsten Preisen **Juwelier Uger**, Gosposka ulica 15. 14362

**Wiro-Schreibtiisch** zu kaufen gesucht. Anträge unt. "Wiro 462" an die Bero. 14169

**Verhärter** zu kaufen gesucht, langhaarig, bis zu 1 Jahr alt, eisenschimmelfarbig. Vorzuziehren **Lovarna Jos. Reich**, Maribor, Trstenjakova ul. 21. 14413

## Zu verkaufen

**Verkaufe:** Wäschetrockner, eisernen Ofen, weiße Marmorplatte, Kinderwagen, trockene Kirchbretter, Ausgussmuschel, schöne zweispännige Jagdtulche und Wolfshund. **Trubarjeva ulica Nr. 11, 1. St.** 14346

**Schöner, gut erhaltener**, emaillierter **Sparherd** samt Röhre zu verkaufen. Anfragen Sonntag vormittags von 10-12 Uhr **Radvanjska cesta pri Ebež-Ferj**, Nova vas. 14133

Die gute Uhr nur beim guten Uhrmacher  
**J. Peteln**  
Gosposka ul. 5.

**Kauf neuer Kinderliegewagen**, leichte Farbe, wegen Abreise preiswert zu verkaufen. Adresse in der Bero. 14222

**Einrühriger Sparherd**, Kasperl, Ziehbrunnentocher, Kinderdreirad, Händler zu verkaufen. Adresse Verwaltung. 14242

**Kasperl (Ofen)** zu verkaufen. Adresse Verwaltung. 14251

**Neuer Leiterwagen** mit Feder zu verkaufen. Legno 80. 14258

**Kleine Drehbank**, 2 Kästen, 2 Tische zu verkaufen. Turik, Vodnikov trg 1. 14263

**Schubladelassen**, gut erhalten, billig zu verkaufen. **Spavčeva ulica 55.** 14278

**Stianzung** für Damen sowie eine Hoje ist preiswert zu haben. Adresse Bero. 14208

**Schwarze Damenpflüschade** billig zu verkaufen. Adresse i. d. Verwaltung. 14284

**Pelz** billig zu verkaufen. Adresse i. d. Bero. 14320

**Zwei Wintermäntel**, Salonanzug, Jadedanzug, Winteranzug. Zu besichtigen zwischen 10-12. Adresse i. d. Bero. 14323

**Zwei Damenmäntel**, Hüte, billig, zwei dreiteilige Mehlruhen, Praubottische zu verkaufen. **Bresnig, Pod mostom 8.** 14202

**Dürrapp-Nähmaschine**, gut erhalten, billig zu verkaufen. Anfragen **Spodnja Radvanjska cesta 21.** 14344

**Erstklassiges Grammophon** mit 60 Stück ausgewähl. Platten, eine Ser Wertheim- u. Wiese-Kasse und ein schöner, großer Schreibtiisch, alles in bestem Zustande, preiswert zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung. 14193

## Wintermäntel

von 250.— Din aufw. in größter Auswahl eig. Konfektion-Werkstätte nur im

## Trg. dom, Maribor

**Schöner schwarzer Unterbeamtenmantel** zu verkaufen. **Friedenswarte, Lomsčeva ul. 117.** 14382

**Stuhlflügel, Bücherkasten** und Weinsäßer zu verkaufen. **Maribor, Franciškanska ulica 21.** 14348

**Damen - Gitarre** und Mandoline preiswert zu verkaufen. **Bragg, Jugoslovanaki trg 3.** 14352

**Verschiedene leere Flaschen** u. 4 Stück gebrauchte Rasierklingen sind zu verkaufen. Wo, sagt die Verwaltung. 14362

**Klavier**, sehr guter Ton, zu verkaufen. **Krelcova ulica 14, 3. Stod, Tür 9.** 14390

**Nähmaschine (Dürrapp)** zu verkaufen. **Pod mostom 11.** 14385

**Gasthaus** mit Dekonomie in der Nähe von Maribor, Drautal, Regalbahn, Kisteller, Stallungen für 6 Kinder, Umstände halber sofort zu verkaufen. Anfr. in der Bero. 14147

**Prima Jahrg. Montafoner - Buchtiier.** Anfr. Dr. Scherbaum, Grajski trg 7. 14175

**Edle Perlesteppiche** in allen Größen, verschiedene Antiquitäten und antike eingelegte Möbel zu verkaufen. **Frau Vincetič, Slovenska ul. 10.** 7358

**Elektroinstallierungen**, Reparaturen, Beleuchtungen, Bügel-eisen, Motore, Installations-mare zu konkurrenzlosen Preisen bei **Milč & Tichy**, Maribor, Slovenska ul. 16. 10486

**Pianino**, sehr gut erhalten, Din. 8000, und kurzer Stuhlflügel um 4500 Dinar zu verkaufen. **Čelje, Prešernova ul. 10, 2. Turin.** 14411

**Wegen Trauer** und Abreise billig zu verkaufen: **Damenkleider, Schuhe, Pyjama, Strümpfe, Hüte, Rippes, Bücher, Noten, Verschiedenes.** Alles sehr gut erhalten. Adresse in der Verwaltung. 14166

**Ruhholz - Speisezimmer**, sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Anfr. Bero. 14097

**Alte, gut erhaltene Frauenkleider**, eine schöne **Aspedistria** zu verkaufen. **Gregorčičeva 23, 1. St., Tür 6.** 14204

**Fast neue, feine Tuche**, zwei große historische Bilder, seine Rahmen, H. Bilder und Verschiedenes, alles preiswert zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung. 14342

**Großes Aquarium** mit Pflanzen zu verkaufen. **Kopitarjeva ul. 8.** 14294

**Gut erhaltener Füllkosen**, für Zimmer und Kanzlei geeignet, zu verkaufen. **Krelcova ul. 4** (neben Narodna banka) im Hof. 14271

**Eingelegte Möbel**, Teppiche, antike Geschirr und Gläser, Kleider, Winterstüher, Mäntel und Schuhe zu verkaufen. **Martia Schell, Koroska cesta 24.** 12378

**Gut erhaltene Klavierstüher** zu verkaufen. Adresse Bero. 14349

## Zu vermieten

**Gut möbliertes Zimmer** ist an besseren Herrn sogleich zu vermieten. **Sodna ul. 15, Tür 6.** 14224

**Garantiert reines Zimmer** für 1 oder 2 Personen zu vermieten. **Sodna ul. 26, Part.** 14260

**Nettes Zimmer** mit Küche sogleich zu vermieten. **Adr. Bero. 14245**

**Guter, billiger Studentenkostplatz** **Martijina ul. 10/3.** 14276

**2 Schulkinder** oder 2 solide Fräulein werden in Kost und Wohnung genommen. **Moračič 500 Din. Adr. Bero.** 14304

**Schöne große Villenwohnung**, Graz sofort zu vermieten. Näheres durch **Oberst Radl**, Graz, Leechgasse 50. 13957

**Möbliertes Zimmer**, sep. Eingang, elektr. Licht, zu vermieten. **Lattenbachova ul. 18, 2. Stod, Tür 10.** Sofort. 14321

**Koststudent** wird aufgenommen. Adresse Bero. 14381

**Solber Zimmerkollege** findet angenehmes Heim. **Ob Bregu 4.** 14383

**Möbliertes Zimmer**, Partnäh, ab 1. Dezember an soliden Herrn zu vermieten. Adresse in der Verwaltung. 14376

**Nett möbliert. Zimmer**, separ., elektr. Licht, an stabilen Herrn sofort zu vermieten. **Korosčeva ul. 5, 1. St., links.** 14356

**Möbliert., separ. Zimmer** ist ab 1. Dezember zu vergeben. **Mastrova 18, 1. St., Tür 6.** 14357

## Modelle

**Selben und Wollkleider** in allen Farben zu haben **Warenhaus Trg. dom, Maribor**

**Nettes, möbliert., separ. Kabinett**, elektr. Licht, zu vermieten. **Bragova ul. 6, Partierre, rechts.** 14364

**Vertherr** wird mit ganzer Verpflegung aufgenommen. **Gvelčičeva ulica 34.** 14370

**Reines, sonnseitiges Zimmer** an soliden Herrn zu vermieten. **Mekandrova 11, 2. St., links.** 14372

**Schön möbliert., separ. Zimmer** sogleich zu vergeben. — **Sodna ul. 14, Tür 6.** 14374

**Lokale**, große betonierte Räume, geeignet als Werkstätte, a. Fabrikbetrieb, ev. mit Wohnung zu vermieten. **Mekandrova cesta 163 a.** 13289



## Schneeschuhe, Galoschen

aller erstklassigen Weltmarken zu konkurrenzlosen Preisen bei **Jos. Moravec** Maribor, Slovenska ulica 12 Uebernahme von Reparaturen. 12066

**Zweizimmer - Wohnung** an distinguiertes kinderloses Ehepaar zu vermieten. Adresse in der Verwaltung. 14375

**Nett möbliert. Zimmer** mit el. Beleuchtung an 1 oder 2 Personen ab 1. Dezember z. vermieten. **Mekandrova cesta 64, 1. St., Tür 10.** 14388

**Sonnseitiges, möbliertes Balkonzimmer**, garantiert rein, repariert, elektr. Licht, Badezimmerbenutzung, zu vermieten. **Cent. Kost. Minjska ulica 34, 2. St., rechts.** 14391

In der Mitte der Stadt ist ein Lokal mit Wohnung, 2 Zimmer, zu vermieten. Anfragen nur vormittags **Pristan ul. 11** im Geschäft. 14337

**Möbliertes Zimmer** mit zwei Betten, **Magdalensvorstadt**, sofort zu vermieten. **Gozdna ulica 7.** 14329

**Schön möbliertes, reines, gassenseitiges Zimmer**, Bahnhofsnähe, ist an zwei solide Fräulein oder Herren zu vermieten. Adresse Bero. 14346

**Schön möbliertes, sonniges Zimmer**, sep., elektr. Licht, ab 1. Dezember zu vermieten. **Ver-navaška cesta 23, 1. St.** 14332

**Alleinstehende Frau** vermietet nett möbliert. Zimmer mit sep. Eingang im Stadtzentrum an ältere Dame oder Herrn, event. mit ganzer Verpflegung. Adresse i. d. Bero. 14324

**Streng separiertes Zimmer**, gegenüber Hauptbahnhof, ist an besseres Fräulein oder Herrn zu vermieten. **Mekandrova 30, 2. Stod.** 14319

**Möbliertes Zimmer**, elektrisches Licht, Bahnhofsnähe, an soliden Herrn zu vermieten. **Villa "Victoria", Lomsčev bregovc Nr. 123.** 14113

**Möbliertes Zimmer** mit separ. Eingang und elektr. Licht wird ab 1. Dezember am Ende der **Korosčeva ulica**, letzte **Villa rechts**, vermietet. 14241

**Gassenseitiges, nett möbliertes Zimmer** mit elektr. Licht ist an ein Fräulein zu vermieten. — **Glavni trg 2, 2. St.** 14274

**Separiert., möbliert. Zimmer** ist sofort zu vermieten. Adresse in der Verwaltung. 14272

**Schön möbliertes, großes Zimmer**, Partett, elektr. Licht, sep. Eingang, zu vermieten. **Mekandrova ul. 29.** 14286

**Möbliertes Zimmer**, rein, sep., elektr. Licht, zu vermieten. Adresse Verwaltung. 14306

**Ein Zimmer** ist zu vergeben in der **Lattenbachova ulica 26, 1. Stod, rechts.** 14300

**Gassenseitig, möbliert. Zimmer** ist sofort zu vermieten. Anfrag. **Lomsčev bregovc 112, 1. St.** 14363

**Herr** wird auf Kost und Wohnung genommen. **Jože Bošnjakova ulica 22, 1. St., Tür 3.** 14360

**Möbliertes, gassenseitiges Zimmer** mit 2 Betten wird vermietet. Adresse in der Verwaltung. 14361

**Streng separ. Zimmer**, nett möbliert, ist an besseren Herrn od. Fräulein sogleich zu vermieten. **Lattenbachova ul. 18/3, Tür 15.** 14283

## Barhende

**Leinwand** nur Din 8.— und diverse Schlager riesig billig 14397

## Trg. dom, Maribor

**Zu mieten gesucht**

Suche große Wohnung in Park-  
nähe. Zahl 1500 bis 1800 Tm.  
Unter „Kaufmann“ an die Zw.  
14205

Wohnung m. 2 Zimmern, Küche  
und Zugehör zu mieten ge-  
sucht. Anträge unter „Angenehme  
Partei“ a. d. Verz. 14365

Distinguierte, kinderlose Partei  
(2 Personen) sucht 2-3zimmerige  
Wohnung in besserem Hause  
im Stadtzentrum, nicht über  
der Brücke. Unter „Eigenes  
Heim“ a. d. Verz. 14392

Wohnung, 1-3 Zimmer samt  
Küche wird von besserer, ruhiger  
Familie ehestens gesucht.  
Adresse Verwaltung. 14371

Kelch, alleinstehendes Ehe-  
paar sucht Wohnung in Mari-  
bor, 2 Zimmer, Küche und  
Zugehör. Unter „Svetnik“ a. d.  
Verwaltung 14257

Zwei leere Zimmer in der Nähe  
desentrums von Kinderlos.  
Ehepaar gesucht. Anträge unter  
„1. Dezember 28“ an die Ver-  
waltung. 14333

Zollbeamter sucht ab 1. De-  
zember elegant möbliertes Zim-  
mer mit streng separ. Eingang.  
Anträge unter „Zollbeamter“ a.  
die Verwalt. 14326

**Stellengesuche**

Tüchtige Schneiderin geht ins  
Haus. Bevorzugt aufs Land.  
Anträge unter „Hauschneiderin“  
a. d. Verz. 14292

Selbständige netze Köchin für  
alles sucht Stelle als Wirtschaf-  
terin oder zu kleiner Familie.  
Adresse bitte in der Verwaltung  
abzugeben. 14331

Junges Maschinenschlosser sucht  
Stelle in einer Fabrik. Adresse  
in der Verwalt. 14335

Anständiges 16jähriges Mäd-  
chen mit 4 Bürgerchullassen,  
slow. u. deutsch sprechend. Sucht  
Stelle als Kindermädchen. Ad-  
resse Verwaltung. 14330

Selbständiger, nüchternen Ma-  
schinist, Absolvent der Marine-  
maschinenschule in Pola, sucht  
ständigen Posten als Maschinist,  
Obermaschinist. Fähig für jede  
Betriebsführung. Angebote unter  
„Maschinenschule“ an die Verz.  
14140

Frau mit Jahreszeugnissen sucht  
Stelle als Haushälterin, acht a.  
als Köchin zu kleinerer Fam-  
lie. Abr. Verz. 14269

Junges Mann sucht dauernde  
Stelle als Inzassent od. Kogl.  
Kann auch Kaution leisten,  
wenn erwünscht. Anträge unter  
„Sichere Stelluna“ an die Zw.  
14264

500 Dinar demj.wan, der mit  
eine Stelle als Chauffeur ver-  
schafft. Anträge unter „Pala“  
an die Verz. 14259

Witwe sucht Stelle als Wirt-  
schafterin zu alleinstehendem  
Herrn oder auf größerem Gut.  
Unter „Ehlich 3“ an die Verz.  
14249

Vertrauensstelle sucht für sofort  
gesuchte, anständige Frau. Unter  
„Kaffierin“ an die Verz. 14248

Fünfzehnjährige Bauernochter  
wünscht als Schneiderlehram-  
chen in einem besseren Modese-  
lon unterzukommen. Anzfrage  
bei M. Seifried, Gregorčičeva  
ul. 1. 14244

Ein anständiges Mädchen, 19  
Jahre alt, möchte, um deutsch  
zu lernen, als Stubenmädchen  
zu kleiner, besserer Familie ge-  
hen. Anfr. aus West. Polina  
Kopriva, Kamnika 19. 14178

Kinderlose Witwe, rein und nett,  
sucht in gutem Hause als Haus-  
meisterin unterzukommen. Zu-  
schriften unter „Hausmeisterin“  
an die Verz. 13993

**Offene Stellen**

Lehrjunge wird sofort aufgenom-  
men. Schneidermeister Ciganer,  
Stubenci, Aleksandrova cesta 23.  
14190

Intelligentes Fräulein mit ser-  
bokroat. u. deutschen Sprach-  
kenntnissen wird zu einem 7-  
jährigen Knaben und 13jährigen  
Mädchen aufgenommen. Offerte  
mit Lichtbild und Zeugnisab-  
schriften erbeten an die Verwal-  
tung unter „S. N. Subotica“.  
14270

**Hausmädchen**, welches selbstän-  
dig kochen kann, ohne Wäsche  
waschen, zu kleiner Familie ge-  
sucht. Nur mit Jahreszeugnis-  
sen vorzustellen Montag bei  
Richter, Razlagova ulica 25,  
Parterre. 14289

**Tapetierlehrlinge** wird auf-  
genommen bei Anton Tscherin,  
Bristaniska ulica 3. 14201

**Debienter**, ledig, in seinem Fa-  
che tüchtig, wird bei einer Herr-  
schaft sofort aufgenommen. Die  
Offerte sind an die Verwaltung  
unter „Ar. 13.678“ zu richten.  
14368

**Lehrmädchen** für Damenschnei-  
derei wird aufgenommen. Ad-  
resse Verwaltung. 14355

**Spezerei - Lehrjunge** wird auf-  
genommen. Brtna ul. 9. 14336

**Instrumentarfräulein**

(Anfängerin), mit guten Um-  
gangsformen, der slowen. und  
deutschen Sprache mächtig,  
wird per sofort in einer zah-  
ärztlichen Praxis in Maribor  
gesucht. Adresse in der Verwal-  
tung. 14380

**Lehrjunge** oder Mädchen wird  
aufgenommen bei Schneidermei-  
ster Jeler, Binariska 13, 1.  
Stod. 14366

**Lehrling** wird sof. aufgenommen  
Schneiderei Sluga-Kette, Drov-  
ska ulica 8. 14370

**Lehrling** mit entsprechender  
Schulbildung wird aufgenom-  
men. Presern, Spezereigeschäft,  
Maribor. 14386

**Freiwillige** sucht Bajzer,  
Stolna ulica 1. 14300

Zum Eintritt nach Neujahr  
**Arbeiterfamilie mit 3 bis 5  
Arbeitskräften** gesucht, welche  
auch Viehwartung übernehmen  
muss. Messer bevorzugt. Entlo-  
nung: Bargeld, Deputat, Woh-  
nung, Licht, Heizung. Schloss  
Gampnegg, Guštanj. 14217

Intelligentes, fleißiges Lehr-  
mädchen wird sofort aufgenom-  
men i. Modesealon Zmoll, Mai-  
strova ulica 14. 14328

**Tüchtiger Chauffeur** für hiesige  
Fabrik als Begleiter des Reise-  
vertreters gesucht. Fixes Gehalt  
und Reisepesen. Nur tüchtige,  
nüchternen Kräfte mit längerer  
Praxis und guten Referenzen  
kommen in Betracht. Nur schrift-  
liche Anträge unter Chiffre  
„Chauffeur und Automechani-  
ker“ a. d. Verwalt. 14338

**Verloren - Gefunden**

Schöner schwarzbrauner **Wolfs-  
hund** zugelassen. Wenn er hin-  
nen drei Tagen nicht abgeholt  
wird, wird er verkauft. Anfra-  
gen Dobrezje, Zerkovska cesta  
Nr. 33. 14363

**Korrespondenz**

**Fräulein**, 23 Jahre alt, intelli-  
gent, sucht, da Mangel an Be-  
kannntschafft, Freundschaft mit  
distinguiertem Herrn bis 35  
Jahre. Richtanonyme Zuschrif-  
ten unter „Blauerstunde 437“  
an die Verwaltung. 14353

**Slomkov trg, Apoko-Kino.**  
Montag, den 12. 7 Uhr abends  
Brief zu spät erhalten. Bitte  
nochmals zu schreiben, wenn  
möglich mit Adreßangabe an d.  
Verwaltung. 14387

**Ausländerinnen**, reiche ver-  
mögende Damen jeden Standes  
und Alters wünschen sofort  
glückliche Deirat. Zuschriften,  
auch von Herren ohne Vermö-  
gen erbeten an S t a b r e n,  
Berlin, Stolpischestraße 48.  
14377

**Intelligenter Herr** in sicherer  
Stellung wird zu gemeinsamen  
Haushalt gesucht. Unter „Gut  
verfort“ a. d. Verz. 14236

**Geschiedene Frau**, mit einigen  
1000 Din. Ersparnis, wünscht  
ernste Bekannntschafft mit gebil-  
detem Herrn in gesehmem Alter.  
Staatsangestellter bevorzugt.  
Anfrage unter Angabe der  
Adresse unter „Kinderliebendes,  
freundliches Heim“ an die Ver-  
waltung. Anonym zwecklos.  
14253

**28jährige Witwe** mit Wohnung  
und etwas Einkommen wünscht  
mit Herrn bekannt zu werden.  
Event. gemeinsamer Haushalt.  
Zuschriften unter „Glad“ an d.  
Verwaltung. 14334

**Wichtige Neuerung!**

Sägespäne, Hobelspäne, Kohlenabfälle etc können durch ein  
amerikanisches Verfahren ohne Maschinen sehr billig zu hoch-  
prima Brennriketten verarbeitet werden. Hochrentable Erzeugung  
Fabrikationsrechte werden preiswert abgegeben. Nähere Auskunft  
an ernste Reflektanten gegen 5 Dinar-Note

**A. E. Greschik, Chemiker in Levoča, Tschechoslowakei**  
Briefporto beträgt 3 Dinar. 14014

**Schnee-Schuhe  
und Galoschen**  
findet man überall, aber  
am billigsten bei  
**L. Ornik, Maribor**  
Koroška cesta 9

18740  
**En gros** Der allseits bekannte **En detail**  
**la. Halbemmentaler**  
ist wieder zu haben in meinen Verkaufsstellen in Maribor  
Koroška cesta 10 u. Aleksandrova cesta 51  
**Erste Marburger Molkerei Adolf Bernhard**

**Elektromechanische Werkstätte.**  
**Prattes & Trabi** Elektromechanische Werk-  
stätte, Maribor, Vodnikov  
trg 3, Koroška c. Reparaturwerkstätte elektrischer Maschinen u.  
Apparate. Neubewickeln defekter Elektromotore. Dynamomaschi-  
nen, Transformatorien. Umwickeln auf andere Spannung und  
Tourenzahl. Kulante Preise. Rasche Bedienung. Eigene Prüfstation.  
Einkauf und Verkauf gebrauchter elektrischer Maschinen. 13682

**Billige böhmische Bettfedern**

Ein Kilo graue geschlossene 70 Dinar, halbweiße  
90 Dinar, weiße 100 Dinar, bessere 125 und 150  
Dinar, daunenweiße 200 und 225 Dinar, beste  
Sorte 275 Dinar. Versand zollfrei, portofrei gegen  
Nachnahme. von 300 Dinar aufwärts franko. Muster  
gratis, Umtausch und Rücknahme gestattet.

**Benedikt Sachsel, Lobes Nr. 5 bei Pilsen, Böhmen**  
Postpekte gehen aus Böhmen nach Jugoslawien etwa 10 Tage

**PATENTE, MARKEN**

und Muster für S. H. S. und alle Auslandsstaaten  
Recherchen über Erfindungen und Patente im In- u. Auslande  
Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- u. Eingriffs-Klagen;  
Feststellungs-Anträge Vorschläge für Handels- u. Fabrik-Marken  
etc. besorgen die beiderseits Sachverständigen:  
Civil- u. Patent-Ingenieur **A. BÄUMEL**, Oberbaurat I. P.  
Maschinen-Ingenieur Dr techn. **R. BÜHM**, Regierungsrat I. P.  
**Maribor, SHS. Vetrinjska ulica 30**

**Bestellungen für**

**Holzschneiden**  
werden entgegengenommen  
**Holz- u. Kohlenhandlung**  
**M. Seifried**  
Gregorčičeva ul. 1

**UHRMACHER-  
LEHRJUNGE**  
aus gutem Hause wird auf-  
genommen. Anzufragen bei  
Ferdinand Baumann, Po-  
povičeva ul. 1, part. 14072

Verbreitet die  
**Marburger Zeitung**

**Eine Skizze Ihres Lebens gratis.**  
„Sie können Ihre Sorgen verjagen“  
sagt der berühmte Astrologe.

Eine Skizze oder eine Beschreibung des Lebens ist für eine  
vernünftig denkende Person so wichtig, wie die Meereskarte für  
den Seemann. Warum wollen Sie mit verbundenen Augen um-  
hergehen, wenn Sie durch einen einfachen Brief die genaue In-  
formation erhalten können, welche Sie zum Glück und zum Er-  
folg führen kann?

**Vorher gewarnt ist vorher gerüstet.**

Prof. ROXROY wird Ihnen sagen, wie Sie Erfolg haben können,  
welches Ihre günstigen und ungünstigen Tage sind, wann Sie ein  
neues Unternehmen beginnen oder eine  
Reise antreten sollen, wann und wen  
Sie heiraten wann Sie um Vergünsti-  
gungen fragen, Investitionen machen  
oder spekulieren sollen. Dies alles und  
viele andere kann aus Ihrer Lebens-  
karte ersehen werden.



Mme E. Servagnet, Villa Petit Pa-  
radis, Alger sagt:  
„Ich bin mit meinem Horoskop voll-  
kommen zufrieden. das mit großer Ge-  
nauigkeit vergangene und jetzige Tat-  
sachen enthüllt, vertrau die Züge meines Charakters und meinen  
Gesundheitszustand angibt, diskret den Schleier der Zukunft lü-  
ftet und sehr wertvollen Rat hinzufügt. Die Arbeit des Prof. Rox-  
roy ist wundervoll.“

Um eine kurze Skizze Ihres Lebens gratis zu erhalten, wollen  
Sie einfach den Tag, Monat, Jahr und Ort Ihrer Geburt angeben.  
Schreiben Sie deutlich und unbedingt eigenhändig Ihren Namen  
und Adresse und senden Sie Ihre Angaben sofort an Prof. Rox-  
roy. Wenn Sie wollen, können Sie 10 Dinar in Banknoten beifügen  
(keine Geldmünzen einschließen) zur Bestreitung des Portos, der  
Schreibgebühren usw. Address.: ROXROY, Dept. 8094 J, Emma-  
straat 42, Haaz (Holland). Brief porto nach Holland: 3 Dinar

**Modernste Wiener Plissé-Presserei**  
**Schneidern nach Liaschnitten**  
erspart Zeit und Stoff. — Erstes und größtes  
**Spezial-Schnittmuster-Atelier**  
Maribor, Aleksandrova cesta 19. I. Stock.

**Dauerwellen**  
Neues, gefahrloses Ver-  
fahren, kein Verbrennen der  
Haare oder der Kopfhaut  
nur bei  
**M. Fettich-Frankheim**  
Ulica 10. oktobra 3.

**Danksagung**  
Einem Herzensbedürfnisse nachkommend, sagen  
wir hiemit für die Beweise der Teilnahme, die uns  
anlässlich des plötzlichen, unersetzlichen Verlustes  
unserer Lebensgefährtin, beziehungsweise Mutter der Frau  
**Elisabeth Mlaker geb. Bruss**  
in so überaus reichem Maße zugekommen sind, unseren  
herzlichsten Dank. Wir danken ferner für die so zahl-  
reichen Blumenspenden, der Eisenbahner-Schönherr-  
Musikkapelle, dem Arbeiter-Gesangverein „Frohsinn“  
und allen Bekannten und Freunden, die aus Nah und  
Fern gekommen sind.  
Maribor, 16. November 1928. 14314  
Leopold Perger u. Ivan Mlaker.

**DANKSAGUNG.**  
Unserem Herzensbedürfnisse nachkommend, sagen wir hiemit  
für die vielen Beweise der Teilnahme, die uns anlässlich des uner-  
setzlichen Verlustes unseres unvergeßlichen einzigen Sohnes  
**FRANZ ROTH**  
REALSCHÜLERS  
in so überaus reichem Maße zugekommen sind, unsern herzlichsten  
Dank. Ganz besonders danken wir der hochw. Geistlichkeit der  
Franziskaner- und St. Magdalenen-Pfarre, den Herren Professoren,  
dem besten Freunde Rakuša für seine trostreichen Worte am offenen  
Grabe, sowie den Mitschülern des Verstorbenen und dem Säng-  
chor der hiesigen Realschule für das Absingen des Trauerliedes.  
Ferner danken wir der Abordnung der Gendarmerie aus Studenci,  
den Spendern der herrlichen Blumen und allen jenen zahlreichen  
Freunden und Bekannten, die den teuren Dahingeschiedenen das  
ehrende Geleit gaben.  
Radvanje bei Maribor, den 17. November 1928.  
14384  
**DIE TRAUERnde FAMILIE FRANZ ROTH.**

# Alte Damen- u. Herren

-Mäntel, Anzüge, etc. für die kommende Saison werden in allen Farben gefärbt und fachmännisch-chemisch gereinigt in der modernst eingerichteten Dampffärberei u. chemischen Kleiderreinigungs-Anstalt

## PAVEL NEDOG, Gosposka 33 u. Razlagova 22

Bitte, besichtigen Sie die Auslagen!

Telephon 128

Bitte, besichtigen Sie die Auslagen!

## Man trägt Samt für den Tag u. Abend!

Lagernd in den besten Qualitäten und schönsten Farben.

**Plüsch** schwarz u. färbig, für Mäntel, Jacken und Verbrämung! **Neu eingelaugt.** Taschentücher in großer Auswahl in Leinen, Halbleinen, Batist und Stecktüchern! Neuheiten in Strickwaren, Herren- und Damen-Westen, Pullovers, Russen-Blusen, Jacken, Kinder-Streng solide Preise! Westen. Bunte Kappen. Pelze und Pelzstreifen. Streng solide Preise!

### „ZUR BRAUT“, F. Michelitsch, Maribor, Gosposka ulica 14.

## Gasthaus Anderle, Koroška cesta

Sonntag den 18. November 1928.

### Frühschoppen- u. Abend-Konzert. Quartett Piilich.

Nachmittags bei schönem Wetter bei der „Linde“ in Radvanje: **Konzert!** Eintritt frei. Tanzgelegenheit. In. Eigenbau-Wein. „Union“-Bier. Vorzügl. Küche, Aufmerksame Bedienung, Mäßige Preise. 14458

## Kabarett „Europa“

Ab 16. November wieder Sensations-Programm: Herr FREDDY mit seiner GEHEIMNISVOLLEN PUPPE und der berühmte KOMIKER LANGFELDER usw.

Sonntag nachm.: Großes Familien-Programm.

## IHREN BEDARF

an Pelzwaren, Besatzfellen, verschiedenen Imitationen, ferner weißen Angora-Fellvorlegern decken Sie zu äußerst günstigen Preisen bei 14389

### A. Butolen, Pelzgerberei Maribor, Loška ulica 18.

## la Eichenfaßholz

handgespalten, eventuell Eichenrundhölzer in größeren Partien gegen Zuschriften mit bare Kassa zu kaufen gesucht. Angabe von Länge, Stärke und Quantum sowie samt äußerstem Preis sind unter „Eichenfaßholz 3446“ an Kiemeichs Anz.-Ges., Graz, Sackstraße 4, zu richten. 14239

## ELEG. GIG MIT GUMMIRÄDERN

ist zu verkaufen bei Ivan Sluga, Tržaška cesta 5, Telephon 272. 14035

## Obstversandkisten

sowie zugeschnittene Kistentelle von 5 mm Stärke aufwärts u. Holzwohle liefert prompt und billig „Diava d. d., Maribor“

## Stahlzylinder

Gesucht wird gebraucht, mit 30—40 Liter Wasserinhalt, für hochkomprimierten Wasserstoff geeignet. Angebote unter „Prompt greifbar“ an Hinko Sax, Maribor, Grasjki trg, Annoncenbureau. 14299

## Geschäftsanzeige!

Beehre mich bekanntzugeben, daß ich in der Tattenbachova ulica 14 (im Hause des Herrn Gustinčić) eine Auto- u. Motorradwerkstätte eröffnet habe. 14313

Mein Bestreben ist, sämtliche Arbeiten unter Garantie und konkurrenzlosen Preisen auszuführen. — Um zahlreiche Aufträge bittet

### ADOLF ENGLER

## Sie brauchen keine Waren mehr auswärts zu kaufen

Alles was Sie kaufen Alles was Sie brauchen bekommen Sie in meinem Warenhaus „Trgovski dom“ Maribor entschieden günstiger

### Besichtigen Sie mein Grand-Magazin-Confection

## Übersiedlungs-Anzeige

Beehren uns höflichst bekanntzugeben, dass wir unsere Kanzlei in Maribor in die **KOPITARJEVA UL. 8**

nächst dem Hauptbahnhofe verlegt haben und bitten unsere Geschäftsfreunde hiervon gefl. Kenntnis zu nehmen. Hochachtungsvoll

**VIELHABER & Böhm,** Oesterr. u. Ung. Anwälte, Advokaten, Fram.

Agentur für Getreide und Getreide **H. VIELHABER,** Vertreter der „Narodna“ mlinska i gospodarstvena industrija d. d., Zagreb.

14315

## Tafeläpfel abzugeben von 4 bis 6 Dinar. — Wirtschaftäpfel 2 bis 3 50 Dinar. Prim kon. nach ausländischem System, en gros servierte Eier 1.65 Dinar, en detail 1.75 Dinar bis auf Widerruf nur bei der Firma

**Ivan Göttlich, Obstgroßhandlung** Maribor, Koroška cesta 126 a—128 a 14154

## Wäsche-Atelier OLGA RUPNIK

bringt im Möbelhaus Zelenka eine moderne Braut-Ausstattung zur Aussteilung u. ladet zum Besuch der selben höfl. ein.

Besichtigt unsere Schaufenster!

MÖBELHAUS ERWIN ZELENKA Ulica 10. oktobra Nr. 5 14280

Nur das beste und die genaueste Arbeit von

## LEDERBEKLEIDUNG

bekommen Sie bei der Spezial-Firm.

**Karl Sapač, Tržaška c. 47** Kleidermacher

Jede Bestellung wird nach Wunsch nach der neuesten Façon ausgeführt und pünktlich geliefert. 14322

**Sehr solide Preise!**

Am Sonntag, den 18. November alles ins

## GASTHAUS BALKAN zum SPANFERKELSCHMAUS

Die Ferkel werden am Spieß gebraten. Auch für gebratene Indians, Brat- und Krainerwürste, sowie Hausmehlspeisen ist bestens gesorgt.

Um zahlreichen Besuch bittet

14317 **die Balkanwirtin**

## Grundsätzlich vom Besten das Beste

erhalten Sie, wenn Sie Ihre Stoffe und Kleider rechtzeitig und vertrauensvoll bei der Firma

**L. Zinbauer, hygienische Kleiderpflege, Glavni trg 17** färben oder chemisch reinigen lassen.

**I. Marib. Dampf-Färberei u. chem. Waschanstalt** Werkstätten: Ušnjarska ul. 21—23. Gegr. 1852

## Delzwarer und Felle

13082 kauft man nur beim Fachmann gut u. billigst! Grosse Auswahl von sämtlichen Fellen von der billigsten bis zur feinsten Qualität.

**K. Gränitz, Gosposka ul. 7**

Eigene Kürschnerlei im Hause. Pelzmäntel u. Jacken werden nach Maß angefertigt. Hasen-, Euchs-, Iltis- u. Marderfelle werden zu den höchsten Preisen gekauft.

## AUTO-STEYER XII.

in bestem Zustande, nur 13000 km gefahren, komplett ausgerüstet, 2 Reserve-räder zu verkaufen. Preis Din 54.000.— - Anfragen: Poštni predal 52, Maribor 14340

Chemisches Laboratorium für Industrie, Landwirtschaft und Handel 486 **Maribor, Trg svobode 3**



Wenn Sie Verlässliches und Feines wünschen, kaufen Sie „OLLA“ Sie vermeiden Unannehmlichkeiten! Nachweisbar das Vollkommenste!

## Alleinstehende FRAU

14399 Witwe ohne Kinder, oder geschieden, von alleinstehendem Herrn zum gemeinsamen Haushalt gesucht. Zuschriften erbeten unter „1886“ an die Zv. 14409

## Sie brauchen keine Waren mehr auswärts zu kaufen

Alles was Sie kaufen Alles was Sie brauchen bekommen Sie in meinem Warenhaus „Trgovski dom“ Maribor entschieden günstiger

### Besichtigen Sie mein Grand-Magazin-Confection